

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 308.

Sonntag den 4. November.

1849.

Bekanntmachung.

Von und mit dem 4. November d. J. bis mit dem Sonntage Judica des nächsten Jahres wird der Frühgottesdienst an Sonn- und Festtagen in den beiden Hauptkirchen zu St. Thomä und St. Nicolai so wie in der Peterskirche um 8¹/₂ Uhr, in der Neukirche aber um 9 Uhr seinen Anfang nehmen.

Der übrige Gottesdienst erleidet jedoch dadurch keine Aenderung.

Leipzig den 1. November 1849.

Die Kirchen-Inspection zu Leipzig.
D. Großmann, Der Rath der Stadt Leipzig.
Sup. Berger.

Bekanntmachung.

Da sich das vor einigen Jahren zur Vertilgung der Ratten angewendete Phosphormittel bewährt hat, so soll jetzt dessen Anwendung wiederholt und in den Hauptschleusen der innern Stadt damit Donnerstag den 1. November d. J. begonnen werden. Wir fordern daher die hiesigen Hausbesitzer, vorzugsweise aber diejenigen von ihnen, deren Häuser durch Weischleusen mit den Hauptschleusen in Verbindung stehen, hiermit auf, sich des obigen Mittels gleichzeitig zu bedienen, auch die nöthige Vorsicht dabei anzuwenden. Vorräthe davon sind in den hiesigen Apotheken zu haben.

Leipzig den 30. October 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Ostern 1850 um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die **Wendlersche Freischule** nachzusuchen gesonnen sind, haben sich deshalb

Montag den 12., Donnerstag den 15. und Montag den 19. November

Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr im Schulgebäude am Thomaskirchhofe 1 Treppe hoch persönlich einzufinden und die anzumeldenden Kinder mitzubringen.

Es können aber nur solche Kinder zur Aufnahme gelangen, deren Taufzeugnisse nachweisen, daß sie das siebente Lebensjahr erfüllt haben oder noch vor Ostern 1850 erfüllen werden, und von welchen aus ärztlichen Zeugnissen erweislich ist, daß sie entweder die natürlichen Blattern gehabt haben oder mit Erfolg geimpft worden sind.

Leipzig den 2. November 1849.

Das Directorium der Wendlerschen Freischule.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 2. November 1849.

Nachdem das Collegium beim Vortrage aus der Registrande die Bestellung des Adv. Ludwig Müller zum Actor der Commun in einer, vom Adv. Stockmann alhier gegen dieselbe angebrachten Rechtsache genehmigt hatte, wurde zur Tagesordnung übergegangen und dabei zunächst vom Dr. Heine das

Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Anlegung eines Schleusenzugs in der äußern Dresdner Straße, über die Herstellung der langen Straße und über das diesfalls mit den Adjacenten getroffene Abkommen

zum Vortrage gebracht.

Die mehrfachen Uebelstände, welche die offenen Gräben an der Dresdner Straße in ihrem Gefolge haben, ließen schon aus wohl- fahrtspolizeilichen Rücksichten eine Abhilfe dringend nothwendig erscheinen. Um diesen Uebelständen dauernd und wirksam zu begegnen, hat der Rath nach einem ausführlichen, vom Bauconducteur Frieße abgefaßten und auf sorgfältige Nivellements begründeten Gutachten beschlossen, die Gewässer der äußern Dresdner Straße durch einen Schleusenzug abzuführen und zwar dergestalt, daß der Wasserabfall von der Dresdner Schaulsee aus, die lange Straße entlang bis zu dem Punkte hin geleitet wird, wo schon jetzt die Tagewässer unter der Stadtplanke hinweg am untern Theile der Reudnitzer Straße nach dem Wassergraben sich ergießen, welcher außerhalb dieser Planke fortläuft und in seiner weiteren Fortsetzung hinter der Plankebegrenzung des Leipzig-Dresdner Bahnhofes in

die Parthe einmündet. Die Kosten dieses noch in diesem Herbst auszuführenden Baues sind auf 8883 Thlr. 8 Ngr. 3 Pf. veranschlagt und sollen aus der neuen Stadtanleihe entnommen werden.

Dabei hat der Rath zugleich beschlossen, daß der von den Adjacenten für Benutzung dieser Schleusenanlage durch Weischleusen aus ihren Grundstücken zu entrichtende Canon nach Verhältnis der Zinsen zu 4 Procent von dem nach der Straßenfrontlänge des jedesmal in Frage befangenen Grundstückes zu bemessenden Anlagecapitale festgestellt werden soll, so daß beispielsweise, wenn in der Dresdner Straße die laufende Elle der neuanzulegenden Hauptschleuse 5 Thlr. kosten sollte, das Grundstück aber, aus dem eine Weischleuse in letztere geführt würde, eine Straßenfrontlänge von 20 Ellen hätte, der Besizer desselben durch den von ihm für die Weischleuse zu entrichtenden Canon ein Capital von 100 Thlr. zu verzinsen haben würde.

Mit dieser projectirten Schleusenanlage hat der Rath zugleich die regulativmäßige Herstellung der langen Straße in Verbindung gebracht; und es ist nach mehrfachen Verhandlungen mit den sämtlichen Anwohnern dieser Straße gelungen, sie zu folgendem Abkommen zu verpflichten.

Dieselben lassen durch städtische Techniker die lange Straße regulativmäßig und zwar mit Knackhauffirt herstellen, erhalten dazu eben so wie die Anwohner der Inselstraße von der Stadt die dazu erforderlichen 64 Ruthen Bruchsteine ab Stadtdorf unentgeltlich geliefert und bezahlen nach Vollendung der Straßenherstellung die dafür aufzuwendenden, einschließlich des Fuhrlohns und des Knackschlägerlohns auf 995 Thlr. 20 Ngr. veranschlagten Kosten nach Verhältnis der Straßenfrontlänge ihrer Grundstücke.

In Folge dieser Repartition wird die Stadtcasse, als Vertreterin der dem öffentlichen Verkehre überlassenen Theile dieser Straße, wie namentlich des neuen Marktplazes, antheilig zu den veranschlagten Kosten dieser Herstellung außer der Bruchsteinlieferung noch die Summe von 166 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf. beizutragen haben.

Die Adjacenten der langen Straße sollen dagegen von fernerer Unterhaltung der Straße befreit, diese vielmehr von der Stadt übernommen und in Zukunft auf Grund gleicher Bedingungen auch mit den Grundstücksbesitzern der übrigen Straßen in den neuen Anbauten abgeschlossen werden. Eben so soll dieses Abkommen für die Adjacenten der Inselstraße, mit denen bereits Vereinigung getroffen ist, rückwirkende Kraft haben.

Die Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen erkannte in ihrem Berichte die Nothwendigkeit der projectirten Schleusenführung vollständig an, fand gegen die Höhe der Anschläge nichts zu erinnern, empfahl aber, neben einer Aenderung in der Anlage der Trottoirs und in einem Theile des Schleusenprofils, die Ablösbarkeit des im Uebrigen angemessenen Canons der Adjacenten auf den 20fachen Betrag festzusetzen und denselben im Hypothekenbuche vormerken zu lassen.

Ihr Vorschlag ging demnach dahin:

- 1) die geforderte Summe von 8883 Thlr. 8 Ngr. 3 Pf., so wie deren Entnahme aus der neuen Anleihe zu bewilligen, die vorstehend gemachten Bemerkungen dem Stadtrathe zur Erwägung anheim zu geben, auch die Festhaltung der über die Beitragspflicht der Adjacenten vom Rathe ausgesprochenen Ansicht als Bedingung der Bewilligung hinzustellen.

Die mit den Grundstücksbesitzern der langen Straße getroffene Uebereinkunft erachtete die Deputation für allenthalben der Billigkeit entsprechend und vollständig gerechtfertigt und rieth deshalb an:

- 2) dem vom Stadtrath mit den Grundstücksbesitzern der langen Straße getroffenen Uebereinkommen beizutreten, deshalb außer der Bruchsteinlieferung noch die Summe von 166 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf. zu bewilligen, den Stadtrath zu ermächtigen, auf gleiche Basis hin wegen Herstellung anderer Straßen mit den Adjacenten Vereinbarung zu treffen und demgemäß auch die Adjacenten der Inselstraße von der Verpflichtung zu fernerer Unterhaltung der Straße für befreit zu erklären.

(Schluß folgt).

B e g r ä b n i s s

des französischen Generals Bial in Leipzig, am
19. October 1813.

(Bruchstück aus den „Erinnerungen eines Communalbeamten aus den Kriegsjahren von Dr. Stross.“)

Im Jahre 1826 suchte die Familie des in der Schlacht bei Leipzig gebliebenen Generals Bial bei dem Stadtrathe zu Leipzig um die Erlaubniß nach, den Leichnam desselben, welcher unter der Brücke des Petersthores begraben worden war, ausgraben zu dürfen, um ihn nach Paris zu transportiren. Der Leichnam, dessen Grabstelle der damals noch lebende Rathsgärtner Kühn genau kannte, wurde auch gefunden, und es war bei dem Gesuch eine von dem Neffen des Verstorbenen, dem Obersten Guzan, verfaßte Note zur Beglaubigung der Identität des Leichnams übergeben worden, worin er Folgendes erzählte. Der Generalleutnant Bial sei am Morgen des 18. October beauftragt worden, mit seiner aus vier Regimentern bestehenden Division, welche auf ein Viertel ihrer Stärke zusammengeschmolzen gewesen, die Stellung bei dem Dorfe Probstheida zu vertheidigen. Er habe den Angriff von zwei feindlichen Divisionen Infanterie und einer Division Cavallerie ausgehalten und nur einige Officiere und sehr wenige Mannschaft übrig gehabt, als der Marschall Herzog von Beluno sich dem Dorfe genähert habe. Der Generalleutnant Bial habe den Marschall begrüßt und der Herzog gegen ihn sich sehr lobend über den Widerstand seiner Truppen ausgesprochen, als eine russische Kugel wenige Schritte von dem Marschall niedergefallen und bei dem Zurückschlagen über den Kopf und vor dem Gesichte des Generals Bial vorbeigegangen sei, welcher einen Schrei ausgestoßen, die rechte Hand an die Stirn gelegt habe und auf der Stelle todt vom Pferde gefallen sei. Der Leichnam des Generals sei, von vier Sappeurs des achtzehnten Linienregiments getragen, zu dem wegen einer den Tag zuvor erhaltenen Wunde im Feldhospitale befindlichen Oberst Guzan gebracht worden, und der Kaiser, welcher von diesem Ereignisse unterrichtet worden, habe den Generalchirurgus Baron Larrey dahin gesendet. Larrey

habe den Körper des Generals untersucht, keine sichtbare Wunde gefunden und erklärt, daß der Tod durch Erstickung herbeigeführt worden sei, indem die Kugel in dem Augenblicke, als der General gesprochen, vor dessen Munde vorbeigegangen, und daß das einzige noch mögliche Rettungsmittel sei, den Körper in einen Düngerhaufen legen zu lassen. Dieses sei auch in einem Garten des Dorfes Probstheida, jedoch ohne Erfolg versucht worden. Den 19. October des Morgens um 3 Uhr habe der General Belliard dem Oberst Guzan wissen lassen, daß der Rückzug der Armee sofort beginnen werde und ihm seinen Wagen angeboten; der Oberst sei aber entschlossen gewesen, sich eher gefangen nehmen zu lassen, als den Leichnam seines Onkels unbegraben zurückzulassen; es sei ihm gelungen, eine Tragbahre fertigen zu lassen, und durch Geld und Bitten habe er die vier Sappeurs vermocht, den Leichnam auf die Tragbahre zu legen und ihn nach Leipzig zu transportiren. Die Erzählung fährt nun wörtlich folgendermaßen fort:

„Es war ohngefähr 5 $\frac{1}{4}$ Uhr des Morgens, als dieser kleine Leichenzug in die Stadt eintrat, wo ein solcher panischer Schrecken herrschte, daß alle Thore geschlossen waren und nicht eine einzige Person in den Straßen zu sehen war. Nachdem der Oberst einen Theil der Stadt durchzogen hatte, kam er in den hochgelegenen Theil derselben, wo sich ein katholisches Kloster befindet; man zog an der Glocke, ein Mönch erschien an einem Fenster des Klosters und fragte, was man wolle; auf die Antwort des Oberst Guzan, daß er das Unglück gehabt habe, seinen Onkel, den General Bial zu verlieren, und den Leichnam desselben anher bringe, um ihm die letzte Ehre erweisen zu lassen und ihn den Händen der Geistlichen dieser Anstalt zu übergeben, wobei er hinzufügte, daß er alles Geld, welches er besitze, hingeben würde, um Messen für die Ruhe des Verstorbenen lesen zu lassen, wurde ihm geantwortet, daß er einen Augenblick warten solle. Wenige Minuten nachher öffneten sich zwei Fenster, und mehrere mit Flinten bewaffnete Personen gaben Feuer auf den Oberst, die vier Sappeurs und den Bedienten Weber; ein einziger Sappeur wurde von einer Kugel an der Schulter getroffen und entfloß sogleich; die drei andern verblieben, durch Bitten und Geld bewogen, bei dem Oberst, welcher den verwundeten Sappeur an einem Arme der Tragbahre erlegte und es für gerathen hielt, mit dem Leichnam des Generals von diesem Orte sich zu entfernen. Indem der Oberst und die Sappeurs die große Straße (la grande rue) durchzogen, zu welcher Zeit es 7 Uhr war, wurden mehrere Töpfe und Steine auf sie geworfen; als sie an dem Petersthore angelangt waren, hatte sich der Feind schon des östlichen Theiles von Leipzig bemächtigt, und man tirallirte auch in allen Vorstädten; die Armee war im vollen Rückzuge, und es herrschte die größte Unordnung; es war unmöglich, den Leichnam des Generals Bial weiter zu transportiren, und es beschloß der Oberst Guzan bei seinem Austritt aus Leipzig, seinen Onkel am Ende der Brücke des Petersthores und in dem Graben zwischen dem ersten und zweiten Baume, ungefähr in der Tiefe von zwei und einem halben Fuß zu begraben, was er nicht ohne viele Mühe bewerkstelligte, und wobei er gezwungen war, die Kerze der Sappeurs, eine Hacke, welche man gefunden hatte, und seinen eigenen Säbel zu gebrauchen, um das Grab auszugraben.“

Es folgt hierauf eine genaue Beschreibung der Lage und Bekleidung des Leichnams und die Erzählung, daß der Oberst glücklich über die Ransstädter Thorbrücke vor deren Sprengung gelangt sei und den Wagen des Generals Bial aufgefunden habe. Die wörtlich ausgehobene Stelle dieser Relation möchte man für eine Rodomontade halten, wenn nicht der ernste und würdige Ton des Ganzen dieser Ansicht entgegenträte. Bei Betrachtung der einzelnen Umstände der Erzählung dringt sich zuerst die Frage auf, wer Guzan von dem Vorhandensein eines damals eben so wenig als jetzt in Leipzig existirenden Mönchklosters in Kenntniß gesetzt und ihn dahin gewiesen hat, worüber er aber gänzlich stillschweigt. Die natürlichste Annahme würde sein, daß in Folge eines sprachlichen Mißverständnisses er die ihm bezeichnete katholische Kirche im Schlosse Pleißenburg für ein Mönchkloster gehalten habe, allein es ist dabei zu erwägen, daß erstens zu dieser Zeit das Schloß jedenfalls noch von französischen oder badischen Truppen besetzt und wahrscheinlich fest barricadirt war, welches auch daraus abzunehmen ist, daß Napoleon bei seiner Rückkehr von dem Ransstädter Thore nicht durch das Schloß, sondern durch das weiter aus seinem Wege gelegene Petersthor den Ausgang genommen hat; mithin hätte Guzan gar nicht bis an die im Schloßhose gelegene Kirche gelangen können, ohne von Soldaten angehalten zu werden. Zweitens kam Guzan mit dem Leichnam von Probstheida

und mithin auf der Chaussee durch das Hospitalthor an das damalige innere Grimma'sche Thor; ist er von hier aus nach dem höher gelegenen Theile der Stadt gekommen, so könnte darunter nicht das niedriger gelegene Schloß Pleißenburg, sondern die Gegend des sogenannten Sperlingsbergs und der ersten Bürgerschule verstanden werden. Endlich bezeichnet Suzan die Straße, auf welcher er von dem angeblichen Kloster zu dem Petersthore gelangt, als la grande rue; vom Schlosse Pleißenburg aber wäre er zunächst durch die Schloßgasse dahin gelangt, welche er wohl nicht als grande rue bezeichnet hätte. Wollte man annehmen, daß sich Suzan vom Grimma'schen Thore aus sofort in den sogenannten Zwinger nach der Bürgerschule hingewendet, so hätte das damals dort stehende Gebäude des alten Paulinum allerdings ein etwas klösterliches Ansehen, allein es fehlten nach dieser Seite hin daran Hausthür und Hausglocke, und jedenfalls war der noch durch den vormaligen Stadtgraben geschützte und erhöhte Zwinger eben so gut wie das Grimma'sche Thor durch badisches Militair besetzt. In der ganzen innern Stadt war aber damals wohl kein Gebäude vorhanden, welches man dem äußern Ansehen nach für ein Kloster hätte halten können, als allenfalls das Georgenhaus im Brühl, was aber, von allem Andern abgesehen, schon wegen seiner niedrigen Lage schwerlich gemeint sein kann. Eine fernere Unwahrscheinlichkeit ist das Erscheinen eines Mönchs, anscheinend also doch einer Person in Ordenskleidung, an dem Fenster des sogenannten Klosters, da Mönchskutten auch damals wohl nur bei Maskenschneidern zu finden waren. Eben so unglaublich erscheint die Angabe, daß aus dem Fenster dieses Gebäudes mehrere Gewehre auf den Obersten und seine Begleiter abgefeuert worden seien, welches nicht nur eine Unmenschlichkeit, sondern auch zu einer Zeit, wo noch die ganze Stadt von französischem Militair angefüllt war, eine unverzeihliche Thorheit gewesen wäre, wenn schon vielleicht nach der weitern Erzählung von einzelnen exaltirten Personen mit Steinen und andern Gegenständen nach dem durch die Straße gehenden Zuge geworfen worden sein mag. Auch waren zu der angegebenen Zeit, früh um 7 Uhr, die verbündeten Truppen noch nicht im Besitze des östlichen Theils der Stadt, selbst wenn man darunter nur die Vorstadt verstehen wollte, denn auch die noch vor der damaligen Vorstadt gelegene Mithinsel wurde später eingenommen. Man müßte bei dieser Erzählung eine absichtliche Entstellung der Wahrheit vermuthen, wenn man einen Zweck davon absehen könnte, und wenn nicht die ganze übrige Darstellung das Gepräge der Wahrheit an sich trüge. Es wäre wohl interessant, wenn einer der noch lebenden damaligen Bewohner Leipzigs, welcher vielleicht Augenzeuge des erzählten Vorgangs war, seine Wahrnehmungen hierüber veröffentlichen wollte.

Lotterie-Sache.

(Eingefendet.)

Die Einrichtung der 37. königl. sächs. Landes-Lotterie bietet dem Publicum wieder etwas Neues dar, nämlich statt des frühern Abzugs von 10% bei kleinern Gewinnen, werden von denselben nach §. 7. des neuen Planes nunmehr ebenfalls 12½% abgezogen. Dagegen hat die Lotterie-Direction hinsichtlich der Fassung des zweiten Satzes im angezogenen Paragraphen es beim Alten gelassen, so daß es zwar noch immer heißt, es gebühren den Collecteurs vom Brutto-Thaler des Gewinnes 9 Pfennige, in Wahrheit aber dem Spieler statt dessen von jedem Thaler seines Brutto-Gewinnes 10½ Pfennige abgezogen werden, wenn nämlich, wie zu erwarten steht, die seitherige, der Gewinnliste 5r Classe angefügte amtliche Gewinnberechnungstabelle beibehalten wird.

Ob diese Thatsachen geeignet erscheinen, das seit mehreren Lotterien bereits von 36,000 auf 32,000 Loose zurückgegangene kaufmännische Geschäft des Staates wieder empor zu bringen und der Staatscasse die frühere Einnahme zu gewähren, wird die Folge lehren und mag deshalb dahin gestellt bleiben; doch kann Einsender dieses nicht umhin, dasselbe zu bezweifeln.

Jedenfalls aber ist der preussischen General-Lotterie-Direction in Bezug auf die beregten Gebühren für die Einnehmer zum Ruhme nachzusagen, daß sie sich hierin deutlicher ausdrückt. Denn §. 10. des preussischen Lotterieplans lautet:

„von allen Gewinnen werden 12½% für die General-Lotterie-Casse und 3½% für die Einnehmer in Gold, in gleichen die Einsatzreste in Abzug gebracht, die auf dem Gewinnloose vermerkt stehen;“

es geht hieraus klar und deutlich hervor, daß überhaupt 15½% von den Gewinnen abgezogen werden und dem Gewinner 84¼%

netto verbleiben sollen; und so viel bekommt auch der Spieler wirklich.

Anderes bestimmt aber §. 7. des sächsischen Lotterieplans:

„von allen Gewinnen werden 12½% für die Lotterie-Casse abgezogen. — Desgleichen gebührt den Haupt-Collecteurs, einschließlich des Antheils für die etwaigen Unter-Collecteurs, ein Abzug von 9 Pfennigen von jedem Brutto-Thaler des Gewinnes.“

Darin ist unteugbar ausgesprochen, daß jeder Nominalgewinn in Brutto-Thalern erscheint und für den Spieler erst dann sich das netto zu Empfangende ergibt, wenn eben von den ihm nach dem Abzuge für die Lotterie-Casse noch verbleibenden Brutto-Thalern die Gebühren des Collecteurs mit 9 Pfennigen vom Thaler in Abzug gebracht werden.

Beispielsweise besteht der Hauptgewinn in 100,000 Brutto-Thalern, und geht nach 12½% mit

12,500 Brutto-Thalern auf die Lotterie-Casse, und mit

87,500 Brutto-Thalern auf den Gewinner über.

Von jedem Brutto-Thaler gebühren nach dem zweiten, vom ersten durch einen Punct ausdrücklich getrennten Satze des obigen §. 7. dem Collecteur 9 Pfennige, was überhaupt 3000 Thaler beträgt, und wozu

die Lotterie-Casse 375 Thaler von erstgedachten 12,500, und der Gewinner 2625 Thaler von letztvermerkten 87,500 Brutto-Thalern

beizutragen haben, weil eben diese Gebühren weder auf der Lotterie-Casse, noch auf dem Spieler allein, sondern lediglich auf den Brutto-Thalern des Gewinnes lasten. Demungeachtet und dem Wortlaut der Planbestimmung ganz entgegen sind die sächsischen Lotterie-Collecteurs durch die erwähnte amtliche Berechnungstabelle veranlaßt, diejenigen 375 Thaler, welche die Lotterie-Direction zu gewähren hat, dem Gewinner von seinen 87,500 Brutto-Thalern noch besonders mit abzuziehen, so daß dadurch die der Lotterie-Casse zufließenden Brutto-Thaler in 12,500 Netto-Thaler verwandelt werden.

Hierdurch stellt sich aber beim praktischen Nachrechnen unbedingt heraus, daß dem Spieler von seinem Gewinne nicht neun Pfennige, sondern in der That, wie im Eingange bemerkt, ein Neugroschen und ⅔ Pfennige pro Thaler, sonach mehr als 3⅓% abgezogen werden. Denn die in ihrer Ueberschrift vom Wortlaute des als Geschäftsvertrag geltenden Planes gänzlich abweichende Gewinnberechnungstabelle sagt: der Netto-Gewinn auf 100,000 Thaler beträgt 84,500 Thaler, während aber dem Spieler von den ihm zufallenden 87,500 Brutto-Thalern, nach einem Abzuge von 9 Pfennigen pro Thaler, netto 84,875 Thaler, mithin dreihundert fünf und siebenzig Thaler mehr verbleiben müssen, wie auch in anderer Weise gerechnet, sich herausstellt, daß, wenn man 3000 Thaler von 87,500 Thalern abzieht, ein jeder Thaler nicht bloß 9 Pfennige, sondern 10⅔ Pfennige hergeben muß, ein Neugroschen allein aber schon 3⅓% gleich ist.

Möchten unparteiische Rechner vorliegende Angelegenheit einer Prüfung unterwerfen und das Ergebnis aussprechen, damit entweder Einsender dieses, oder dessen Gegnerin, die Lotterie-Direction im Publicum diesfalls gerechtfertigt erscheine.

Miscelle.

Apollo, verdorbene Lesart für Apolda. Es ist schrecklich, wie im Laufe der Zeit die besten Stellen eines unsterblichen Autors verdorben und gänzlich entstellt werden, also daß eben darum auch das Verdienst derer, welche die ursprüngliche Lesart durch einen hinzugesetzten oder ausgestrichenen Buchstaben, ja nur durch ein Pünctchen darüber oder darunter wiederum ins gehörige Licht bringen, wahrhaft unsterblich genannt werden kann. Und zu jener Anwartschaft auf Unsterblichkeit mag auch wohl der berechtigt sein, welcher, wie hier geschieht, die ungläubliche und doch so allgemein verbreitete Verwechslung des Apollo mit Apolda, des Musengottes mit einem Städtchen, das hauptsächlich von Strumpfwirkenden bewohnt ist, darthut! Wer, wenn er einer Gesellschaft fröhlicher Studirender beizuhöhen, hätte nicht einmal gehört:

Knaster, den gelben,
Hat uns Apollo präparirt,
Und uns denselben
Recommandirt!

Schon hier giebt es Varianten, denn Manche singen: Schwarz-

gen und gelben ic. in der ersten Strophe, wo dann: Tabak
 supplirt werden muß. Allein die furchtbarste Verwechslung bleibt
 die schon genannte. Das Lied nämlich, woraus der angeführte
 Vers genommen ist, stammt, wie die erste Zeile desselben: „An
 der Saale grünem Strande“, zeigt, von Jena, wo es schon
 vor wohl hundert Jahren gesungen wurde, und in Apolda be-
 fand sich eine Fabrik von gewöhnlichen Landtabaken. Der Jenerser

ließ daher das Fabrikat Apolda's leben, aber auf den entferntern
 Universitäten kannte kein Mensch den ruhmlosen Flecken, und so
 wurde dem Gott der Sonne, der Musen, eine Ehre zu Theil,
 von welcher kein Grieche und Römer sich hätte träumen lassen
 und worüber die Kritik bittere Thränen weinte, ohne die verdorbene
 Lesart herzustellen, bis es nun in diesem Augenblicke nach Anlei-
 tung von Webers Reisen durch Deutschland geschah. *r.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Reformirte Kirche.
 Sonntag den 4. November predigt früh 3/4 9 Uhr
 Herr Cand. Rosenkranz.

London den 30. October.

3/2 Consols baar und auf Rechnung 93 1/2 - 1/4.

Leipziger Börse, am 3. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	97 1/2	—	Leipzig-Dresdner .	107 1/2	107 1/2
pr. Meuse . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	20 1/2	—
Berlin-Anhalt La. A.	91	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Meuse . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	220	218
do. La. B.	91	—	Sächs.-Schlesische	90	89 1/2
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	88	87 1/2
Chemnitz-Riesa . .	—	28	Thüringen	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	96 1/2	96 1/2	Anh.-Dess. Landesb.	119	118 1/2
pr. Meuse	—	—	Preuss. Bank-Anth.	98 1/2	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	56 1/2	55 1/2	Oesterr. Bank-Noten	95 1/2	95

Leipzig, den 3. Nov. Weizen loco 53, Roggen 27, Gerste 21-22,
 Hafer 17, Rüböl loco 15 1/2 - 15, pr. Jan.-Febr. 14 1/2 - 1/2, März-April,
 April-Mai, Mai-Juni 14 nominell, Juli-Aug., Aug.-Sept., Sept.-Oct.,
 Oct.-Nov., Nov.-Dec. 14 1/2, Dec.-Jan. 14 1/2, Leinöl 13 1/2, Mohnöl
 15 1/2, Delfischen 2 1/2, Saaten: Rays 7 1/2 - 7, Rübsen 7 1/2, Sommerrübsen 6 1/2.

Berliner Börse, am 2. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2	—	101
Berg-Märkische . . .	50	—	Nordb. Fried. Wlh. 4 1/2	—	55 1/2
d ^o . Priorit.	—	100	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	80 1/2	—	Oberschles. A. 3 1/2	—	106 1/2
d ^o . Prior.-Actien 4	—	93 1/2	d ^o . Prioritäts. . . .	—	—
Berlin-Hamburg . . .	—	84 1/2	Oberschles. B. 3 1/2	—	103 1/2
d ^o . Prior. 4 1/2	—	98 1/2	Potsdam-Magd. . . .	65 1/2	—
d ^o . d ^o . II. Ser. 4 1/2	—	96	d ^o . Oblig. A. u. B. 4 1/2	—	92
Berlin-Stettin	102 1/2	—	d ^o . Prior.-Oblig. 5	—	101
d ^o . Priorität.	104 1/2	—	Rheinische	—	49
Breslau-Freib.	4	—	d ^o . Priorität.	—	—
d ^o . Prior. 4	—	—	d ^o . Preference. 4	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	5	—	d ^o . v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cöln-Minden 3 1/2	—	—	Sächs.-Baiersche 4 1/2	—	—
d ^o . Prior. 4 1/2	—	96	Stargard-Posen 3 1/2	—	84 1/2
Cracau-Oberschl. 4	—	69	Thüringische	—	89 1/2
d ^o . Prior. 4	—	—	d ^o . Priorit. 4 1/2	—	97 1/2
Düsseld.-Elberf. . .	—	79	Wilh.-Bahn	—	—
d ^o . Priorität.	—	—	d ^o . Priorit. 5 1/2	—	—
Kiel-Altona	4	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst. 4 1/2	—	—			
Magdb.-Wittenb. 4 1/2	—	70 1/2			
Mail.-Venedig	4	—			
Niederschl.-Mk. 3 1/2	—	84 1/2	Preuss. Fonds.		
d ^o . Priorität.	—	93 1/2	Freiw. Anleihe	5 1/2	106 1/2
d ^o . d ^o 5 1/2	—	—	Bank-Antheile	—	97 1/2
			Pr.-St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	58 1/2

Die Lebhaftigkeit im Actiengeschäft hielt auch heute bei steigenden
 Coursen an, besonders haben sich Berlin-Hamburger, Magdeburg-Witten-
 berger und Düsseldorf-Elberfelder neuerdings höher gestellt, die letztge-
 nannten abermals um 4 Proc.; dagegen wurden Thüringische etwas
 billiger verkauft.

Berlin, 2. Nov. Getreide: Weizen poln. 54-59. Roggen
 loco 26-28, pr. Nov.-Dec. 26, pr. Frühjahr 28-27 1/2. Hafer loco
 16-18, pr. Frühjahr 17 1/2. Gerste loco 24-26, kleine 18-22.
 Rüböl loco 14 1/2, pr. Nov. 14 1/2 - 1/2, Decbr.-Jan. 14 1/2 - 1/2, Jan.-Febr.
 14 1/2 - 1/2, Febr.-März 14 1/2 - 1/2, März-April 14 1/2 - 1/2, April-Mai 14.
 Spiritus loco 14 1/2 ohne Faß, mit Faß 13 1/2, pr. Nov.-Dec. 13 1/2,
 pr. Frühjahr 13 1/2.

Das Geschäft höchst unbedeutend und Preise ohne Veränderung.
 Paris den 31. October.
 5 1/2 Rente baar 89. 30.
 pr. Ultimo — —
 5 1/2 „ „ 58. —
 pr. Ultimo — —
 Nordbahn — — Bankaction 2330. —
 Durch außerordentliche Seltenheit von Eöln.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 1/2 U. Abends). Von
 Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,
 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 „ „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/2 und 5 Uhr.
 „ „ Görlitz nach Breslau 1 Uhr 35 Min. Nachm., nach
 Wien 5 1/4 früh.
 „ „ Löbau nach Zittau 9 1/2 U. Vorm., 12 1/2 U. Mittags,
 7 1/4 U. Abends.
 „ „ Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens,
 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.
 Berlin über Röderrau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U.
 Ankunft in Berlin 12 1/4 U. Mittags und 8 1/2 U. Abends.
 Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach
 Nürnberg und München statt.
 Magdeburg: 6 1/2 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.;
 Güterzug mit Personbeförderung 7 1/2 U. früh, 6 U. Abends
 bis Cöthen.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 6 U. früh, nach Eisenach
 und Cassel 9 U. früh, 2 1/4 U. Nachm.
 6 1/4 U. Abends bis Erfurt.

Archäologisches Museum von 11 — 1 Uhr (an der ersten
 Bürgerschule Nr. 3 parterre).
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 U.
Theater. (15. Abonnementsvorstellung.)
Der Tempel und die Jüdin,
 große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scott's Roman
 „Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück.
 Musik von Heinrich Marschner.

Personen:
 Lucas de Beaumanoir, Großmeister des Tempel-Ordens,
 Albert Malvoisin, Präceptor der Stiftung Tempelstowe,
 Brian de Bois Guilbert,
 Maurice de Bracy,
 Der schwarze Ritter,
 Cedric von Rotherwood, Ritter von sächsischem Adel,
 Wilfried von Ivanhoe, sein verstoßener Sohn,
 Rowena von Hargottskandrede, seine Mündel,
 Adelskane von Coningsburgh, vom Stamme der alten
 sächsischen Könige, Rowena's Verlobter,
 Wamba, Narr,
 Oswald, Haushofmeister,
 Heribert, Knappe,
 Elgitha, Rowena's Zofe,
 Robert,
 Philipp,
 Conrad, Malvoisin's Knappe,
 Lockshy, Hauptmann der Geächteten,
 Bruder Lutz, der Einflödler von Copmanhurst,
 Walter,
 Willibald,
 Isaac von York, ein Jude,
 Rebecca, seine Tochter,
 Tempel. Normannische und sächsische Krieger. Ritter und Edelknechte.
 Deomen. Geächtete. Volk.
 Der Ort der Handlung ist die Grafschaft York in England. Zeit: 1104.
 Der Text der Oper ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der unterzeichnete Agent dieser Anstalt beehrt sich darauf aufmerksam zu machen, daß der Zutritt zur diesjährigen Gesellschaft mit dem **30. November c.** geschlossen wird. Gleichzeitig sieht er sich veranlaßt, auf Grund des §. 61 der Statuten zu veröffentlichen, daß Erben oder Auswanderer eine Abfertigung in folgender Weise zu empfangen haben.

- a) Bei Stückerlagen den Betrag der baar geleisteten Einlage und Nachzahlungen ohne Rentengutschriften oder Zinsanrechnung.
- b) Bei vollen oder durch Nachzahlungen erfüllten Einlagen den Betrag der gemachten Baarzahlungen nach Abzug der Summe, welche nach und nach an Jahresrenten und Erbbezügen erhoben worden ist.

Leipzig im November 1849.

Eduard Hercher, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Auction.

Montag den 12. Nov. u. folgende Tage Vormittags von 9 Uhr an soll in Stiegligens Hof am Markt der Rest eines **Strumpf- und Modewaarenlagers**, bestehend in seidnen, wollenen, wigogne und baumwollenen Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen, Unterhosen und Jacken, seidnen Handschuhen, gehäkelten Arbeiten, Canavas, Tapissierewolle, Shawls u. Tücher für Herren, Schleier, Spitzen, Sammet- und seidene Bänder, ingleichen verschiedene Galanteriefachen, als: Briefbeschwerer, Tischglocken und andere Nippfachen, Schmuckgegenstände, Brief- und Cigarrentaschen ic. öffentlich gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden durch **Adv. Rudolph Rothe**, req. Notar.

Versteigerung.

Dienstags am 6. d. M. früh von 8 Uhr an werden die zu dem Nachlasse des Fischermeisters Herrn **J. Ch. F. Friedrich** gehörenden Sachen, bestehend in mehreren Rähnen und sonstigen zum Betriebe einer Fischerei dienenden Gegenständen, so wie in Haus-, Zimmer- und Wirtschaftsgeschirre, Kleidern, Wäsche u. s. w., öffentlich in dem Hause Nr. 17 an der Frankfurter Straße von mir versteigert. **Adv. Emmerich Anshütz**, Notar.

Ein gutes tafelförmiges Fortepiano kommt Montag früh in der Auction vor.

Morgen früh 10 Uhr kommt in der Auction eine Partie feine Eau de Cologne vor.

Unterricht im Französischen

für **Kinder** (vom 8. Jahre an) so wie für **Erwachsene**.

An mehreren Stunden (des **Abends** und am Tage) können einige **Anfänger** oder **Geübtere** unter mässigen Bedingungen noch Theil nehmen. Gef. Anmeldungen erbitte ich mir früh vor 9, Mittags 1—2 oder Abends 6—8 Uhr.

K. Albrecht, Hainstrasse 28 (Anker), 3. Et. vorn herauf.

Den Kindern einer achtbaren Familie würde täglich einige Stunden außer der Schulzeit widmen und den Unterricht im Englischen übernehmen **W. Jeep**, Brühl, rother Adler Nr. 23.

Ein Pole, welcher der deutschen Sprache vollkommen mächtig ist, erbletet sich zu gründlichem Unterricht in der **polnischen Sprache**. Zu erfragen Petersstr. 31, 2 Tr., Vorm. bis 9, Nachm. 4—7.

Gründlicher Unterricht im Fortepiano- und Guitarre-Spiel nebst Gesang wird ertheilt.

Das Nähere Preußergäßchen Nr. 11, 1 Treppe.

Mit Loosen 1. Classe 37. Landes-Lotterie empfiehlt sich

J. G. Nischecke,

Johannisgasse Nr. 10, 1. Treppe hoch.

Hierdurch mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Tage auf hiesigem Plage eine **Weinhandlung** nebst **Weinstube** unter der Firma

F. W. Schmidt

errichtet habe. — Seit einer Reihe von Jahren mit dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum im Verkehr gestanden, glaube ich mir das Zeugniß geben zu können, stets streng rechtlich gehandelt zu haben. Hoffe dem zu Folge, bei meinem neuen Unternehmen die mich Beehrenden stets zur besten Zufriedenheit zu bedienen im Stande zu sein.

In dem Vertrauen, daß dieses Etablissement geneigte Beachtung finden möge, empfiehlt sich achtungsvoll und ergebenst

Friedrich Wilhelm Schmidt,

Magazingasse und Morisdamm Ecke Nr. 25.

J. F. Volbeding junior, Hainstrasse, Ecke des Marktes,

empfehlen sein bestaffirtes Lager in **Näh-, Strick- und Häkelfeide**, engl. und deutschen wollenen **Strickgarnen**, so wie **Manilla-Hänselhäkelgarnen** in allen Stärken zu den billigsten Preisen.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich an der Pleiße Nr. 3 (Place de repos) parterre.

Dr. med. Alotar Müller.

Adresse der

Putz- und Mode-Handlung

von

Ernst Euchler,

Grimma'sche Strasse No. 2, dem Naschmarkt gegenüber.

Zimmer und beliebige Locale **mal** brillant (auch ganz einfach) sehr billig **W. Viebsch**, Maler, Brühl, Plauenscher Hof.

Lampen werden sauber gereinigt und lackirt Kupfergäßchen, Dresdner Hof. **G. Dietrich.**

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der

Ständischen Kreis-Weberel-Factorel

zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz

hat ihr

Commissionslager für Leipzig

jetzt bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

(sonst bei Herrn Ph. Asmus am Markt)

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen:

weissgarnene u. gebleichte Leinwand u. dergl. Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Achtung!

Zu den bevorstehenden Wahlen der Herren Chargirten hiesiger Communalgarde empfehle ich mich mit Epauletts, Schärpen, silb. Armbinden und Porteepées, gold. und silb. Pompons, Treffen und Fangschnuren ic., eignes Fabrikat und zu möglichst billigen Preisen.

F. O. Sanderich,

Posamentier und Lieferant sämmtl. Artikel hies. Communalgarde.

Mein Lager von seidnen und wollenen Franssen mit und ohne Bordüren, Filetgestricke Franssen, seid. und woll. Bördchen, Quasten, Schnuren, Alles nach der neuesten Mode, so wie die für gut brennend anerkannten Wachs- und Hohlöchte, im Ganzen und Einzelnen, empfehle ich zur geneigten Berücksichtigung.

F. O. Sanderich, Posamentier im Gewandgäßchen.

Den Herren Chargirten hiesiger Communalgarde empfehlen sich mit **Tressen, Epauletten, Portepées, Scherpen, Armbinden, Pompons, Achsel- und Fangschnuren, gestickten Offizier-Kragen, Agraffen, Cocarden** von Metall, Seide und Wolle in den verschiedensten Qualitäten bei **exacter Arbeit zu billigsten Preisen**

Dittrich & Thieme, Nicolaisstraße Nr. 54.

Zur Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich den verehrten Damen Leipzigs mit Fertigung von Mänteln nach neuester Façon zu den billigsten Preisen für gegenwärtigen Winter.

Julius Schönwerk, Burgstraße Nr. 17.

Schwarzseidene Franzen

in jeder Art und Breite empfiehlt billig

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42.

Commissions-Lager

silberplattirter Waaren

besten Qualität zu billigen Preisen bei

Gebrüder Tecklenburg.

G. B. Heisinger } **Hosenträger und Cravatten** guter
Mauricianum. } Qualität.

Cotillon-Orden

in großer Auswahl, geschmackvoll und billig, empfiehlt die Luxuspapierfabrik von **C. E. Bartsch, Etieglitzens Hof rechts.**

Schweizer Gesundheits-Sohlen,

welche von mehreren berühmten Aerzten als der Gesundheit sehr zuträglich empfohlen werden, empfing ich in verschiedenen Größen und verkaufe das Paar zu 8—10 Ngr.

F. A. Woyda, Reichsstr. Nr. 52.

Strickgarn und Watte bester Qualität

wird zu den bekannt billigen Preisen verkauft Tauchaer Straße Nr. 5, im Hintergebäude 2 Treppen.

Mantelwatte, weiß, groß u. schwer, 37 Pf., graue 25 Pf. Thomaskirchhof Nr. 5 (Lindwurm) parterre.

Um dem Vaterlande werthvolle Schätze, die Früchte meines Nachdenkens, nicht zu entziehen, will ich vor meiner Abreise verkaufen 1) Damencorsets à 3 Thlr., eine neue Erfindung von mir und zwar so verfertigt, daß dieselben durch sanfte Reibung die Brust erwärmen und Krämpfe, namentlich Cholera-Krämpfe verhindern. Diese Corsets haben sich praktisch bewährt, als ich Anno 1830 in Plessand in Ermangelung eines Arztes auf dem Lande unter gleichzeitiger Anwendung meiner übrigen Hülfsmittel jedesmal die Cholera glücklich curirte; 2) gedruckte Büchlein, enthaltend die Lehre vom Musterzeichnen, so wie die Grade des Globus und das Vermaß der Lieder nach dem Körperbau des Menschen zu berechnen. Hierzu erhält der Käufer gratis das Mittel, den Zündstoff zur Cholera im menschlichen Körper zu vertreiben. Zu erfragen bei Herrn **Holl** in der Mühlgasse Nr. 13.

Leipzig, den 26. October 1849.

J. Kreidemann.

Gutsverkauf.

Ein Bauergut, 1/2 Stunde von Leipzig gelegen, mit circa 16 Aekern Garten, Feld und Wiese und gegen 590 Steuereinheiten ist nebst Inventar sogleich zu verkaufen durch

Adv. Böttger in Leipzig, Burgstraße Nr. 21.

Zu verkaufen ist hier in der Nähe des bairischen Bahnhofes ein ganz solid und neu abgeputztes Haus nebst Zubehör, so wie ein großer dabei befindlicher Bauplatz, zu den annehmbarsten Bedingungen. Näheres zu erfragen Eisenstraße Nr. 50.

Verkauf. Der große Douche-Apparat auf der Wasser-Heilanstalt bei Stötteritz soll wegen innerer Einrichtung zu einer Restauration baldigst entfernt und verkauft werden. Kaufsüchtige können denselben täglich von Nachmittag 3 Uhr an in Augenschein nehmen und daselbst das Nähere erfahren.

Zwei Stück Lugauer Steinkohlenbauvereins-Actien Serie A. nebst zwei Interimscheinen sub Litt. B. sind zu verkaufen durch **Adv. Benthner jun.,** gr. Fleischergasse Nr. 9.

Zu verkaufen ist ein Flügel, ein Küchenschrank, ein Ausziehtisch, Stühle und mehreres Andere, Frankfurter Straße Nr. 26, Schwägrichens Garten, 3 Tr.

Une carabine, calibre à l'américaine, dont le canon est d'acier, les mires exceptionnelles et la portée immense, est à vendre pour cause de départ. Prix 90 Thlr. S'adresser Brühl 19, au 3me.

Eine neue Drehrolle ist billig zu verkaufen, zugleich empfehle ich mich in Reparaturen sowohl, als Neubau aller dahin einschlagenden Werke.

Georg Stich, Maschinenbauer in Schönefeld Nr. 14.



Schön gezeichnete echte englische Wachtelhunde kleinster Race sind zu verkaufen in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11.

Bogelverkauf. Von heute an verkaufe ich meine sämtlichen Waldvögel und noch andere zu billigen Preisen.

Julius Neumann, Inselstraße Nr. 13, Lannerts Haus.

Eine kleine Partie **Kartoffeln** von bekannter Güte, 1 Schock starke fichtene Baumpfähle, eine Weinpresse und ein Schneidertisch sind zu verkaufen im Seidenbauhaus neben dem Laubstummel-Institut.

Für Gartenfreunde

empfehle alle Sorten Obstbäume in hohen und Zwergstämmen, als Aprikosen, Pfirsichen, Mandeln, vorzügliche Pflaumen, Reineclauden, Kirschen in schönen starken Stämmen und ausgezeichneten Sorten, Birnen und Äpfel, Zierbäume und Ziersträucher, als Trauereschen, Trauerweiden, Kugelakazien, Crataegus oxyacantha flore rubro pleno, rothen gefüllten und einfachen Weißdorn, hochstämmige Rosen u. a. m., Himbeer-, Stachelbeer-, Johannisbeersträucher

F. Wösch, Kunstgärtner, Schwägrichens Garten am Frankfurter Thor.

Eine Partie **Buchsbaum** ist zu verkaufen Reudnitzer Straße Nr. 16 hinten im Hofe 1 Treppe.

Unter verschiedenen andern Brennholzern wird

3/4 langes Kiefernholz à Klafter 5 1/2 ₰,

1/4 " 1. Sorte à " 5 "

1/4 " 2. " à " 4 2/3 "

noch fortwährend verkauft bei

J. S. Freyberg am Hospitalplatz.

Rheinwein zu 6, 8 und 10 Ngr., in Eimern zu 16, 20 und 25 Thlr., empfiehlt als sehr preiswürdig

Aug. Brauer, Reichstraße Nr. 1, Helgoländer Keller.

Der ungetheilte Beifall, welchen meine **doppelten Brantweine** gefunden haben, hat mich veranlaßt, auch die **feinsten Liqueure** anzufertigen, wovon ich vorläufig

Kümmel-, Spanischbitter-, Himbeer- und Gewürz-Liqueur, à 12 Ngr. pr. Kanne, ausgemessen und in ganzen und halben Liqueurflaschen empfehle, womit ich den feinsten Geschmack befriedigen werde.

G. Welger, Ulrichsgasse Nr. 29.

Avi s.

Alten echten Nordhäuser . . . à Eimer 8 ₰, à Kanne 4 ₰,

alten Kornbrantwein . . . à " 4 1/2 ₰, à " 24 ₰,

einfache Brantweine alle Sorten à " 6 1/4 ₰, à " 35 ₰,

extraf. Doppel-Brantweine

alle Sorten à Eimer 8 3/4—9 1/2 ₰, à " 5 ₰,

Liqueure verschiedene Sorten à " 7 1/2 ₰,

Grog- und Vunsch-Essen; à Eimer 24 ₰, à Flasche 15 ₰,

Jamaica-Rum à Flasche 15—20 ₰,

Westind. Rum à Eimer 12, 14, 16, 18, 20 ₰, à Kanne 5 1/2,

6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 ₰, empfiehlt die

Material-, Tabak-, Cigarren- und Spirituosen-Handlung

von **Julius Uhlemann,**

Dresdner Straße Nr. 55, goldnes Einhorn.

Kieler Sprotten und geräucherter Schnepel in ausgezeichnete

Güte empfehlen

Robert Luther & Comp.,

Hainstr. Nr. 31 im Keller.

Steinkohlenverkauf des Schachtes *Himmelsfürst* bei Zwickau.

Ein geehrtes Publicum erlauben wir uns höflichst einzuladen, seinen Bedarf an Steinkohlen von uns gefälligst zu beziehen, die wir mit der Zuversicht empfehlen, daß dieselben an Güte den besten der inländisch vorhandenen Kohlen-Schachte gleichgestellt werden können; die Preise sind denen der andern Steinkohlenwerke gleich. — Bestellungen im Ganzen übernimmt das unterzeichnete Directorium, so wie der Klein-Verkauf in der Mühlgasse Nr. 13 bei Herrn Schenk wirth J. S. Rolle stattfindet.

Zu größerer Bequemlichkeit haben wir bei nachgenannten Herren Kästchen angebracht, worin die schriftlichen Bestellungen aufgenommen und darauf prompt expedirt werden können:

- 1) Bei Herrn Fleischermeister C. F. Schellbach jun., Dresdner Straße Nr. 54.
- 2) : : J. C. Manicke, Gastwirth zum Palmbaum, Gerbergasse Nr. 64.
- 3) : : Kaufmann C. Fr. Scharf, Material-Handlung Thomaskirchhof Nr. 7.
- 4) : : C. Lange, Bierbrauereibesitzer, Nicolaisstraße Nr. 51.

Leipzig, den 3. November 1849.

Das Directorium des Steinkohlenschachtes „*Himmelsfürst*“ zu Leipzig.
Carl Lange, derz. Director, Nicolaisstraße Nr. 51.

Von großkörnigem *Astrachanischen Caviar*

erhielt neue Zufendung

A. C. Ferrari, Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

Recus-Essenz à Flasche 16 Ngr.,
alten Arac de Goa à Flasche 18—20 Ngr.,
Cognac à Flasche 20 Ngr.,
bei Julius Ublemann,
Dresdner Straße Nr. 55, goldnes Einhorn.

Von Kaffee empfehle ich noch als sehr preiswerth
allerfeinsten Cuba, à 8 Ngr.,
feinen Havanna, à 7 Ngr.,
feinen Portorico, à 7½ Ngr. pr. Pfd.
Germann Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.



**Neue Brünellen,
do. Tafelseigen,
frische Kieler Sprotten**
und andere
frische Delicatessen
empfehlen

Pfordte & Riedel.

— Kieler Sprotten, —

frische Waare, pr. Pfund 7½ Ngr., empfiehlt
C. G. Volster, Markt Nr. 15.

Frische große Helgoländer Austern,

empfehlen
Holsteiner Austern,
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Rindsmaulsalat mit Remoladensauce,

à Port. 2½ Ngr., Sprotten, Brat-, Lachs- und ff. marinirte
Heringe, gekochte Zunge, Hamburger Rauchfleisch und Schinken
empfehlen
C. F. Kunze.

— Neue Elbinger Bricken —

sind billiger,
marin. Brat-Aal, marin. Lachs, Emmenthaler
Schweizer und Limburger Sahnkäse empfiehlt in be-
kannter Güte zu den niedrigsten Preisen
C. G. Volster, Markt Nr. 15.

Frische Holstein. Austern,

engl. do. à Dsd. 7½ Ngr.
empfehlen die Weinhandlung von
A. Haupt, Keller unterm Königshaus.

Bilderbücher = Einkauf.

Es werden circa 12 Duzend Bilderbücher, zur Hälfte mit feinen, zur Hälfte mit größeren colorirten Kupfern, für Kinder zu kaufen gesucht. Gewünscht wird dabei, daß jedes Duzend derselben einen andern Titel führt. Hierauf Achtende werden ersucht, Probe-exemplare mit Angabe des genauesten Preises fürs Duzend an den Lehrer S. Philippi, Dresden, Wallstraße Nr. 4, gelangen zu lassen.

Leere Bordeauxflaschen kaufen
Pfordte & Riedel.

Auszuleihen sind 23,000 Thaler. Zu erfragen beim Herrn Theatercaffirer Richter.

Gesucht werden noch einige Teilnehmer fürs diesjährige Theater-Abonnement zum zweiten Rang, Loge Nr. 28 oder 29. Näheres in der Theatercaffe.

Lehrlingsgesuch.

In der Buchhandlung von **Wolfgang Gerhard** in Leipzig kann ein junger Mann von gediegener Bildung, welcher namentlich auch Sprachkenntnisse besitzt, als Lehrling Anstellung finden.

Gesucht wird eine im Hütesfertigen geübte Demoiselle Schuhmachergäßchen Nr. 3, 1 Tr.

Geübte Weisnäherinnen können dauernde Beschäftigung erhalten bei **Pauline Puschke**, Grimm. Straße Nr. 31.

Eine gewandte Ladendemoiselle, die schon in einem Schnittgeschäft conditionirt hat, wird für ein solches sofort gesucht. Frankirte Adressen werden erbeten unter **E. K. poste restante Halle.**

Eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse besitzt und längere Zeit in einem Hause gedient hat, findet den 1. December ein Unterkommen. Meldungen müssen früh von 8—10 und Mittags von 1—3 Uhr geschehen Mühlgasse Nr. 8, 1. Etage.

Eine gewandte, junge, gebildete Demoiselle von gefälligem Aeußern kann in einer Residenzstadt in einem von hohen Herrschaften besuchten anständigen Kaffeehause eine vorzüglich gute und honorirte Stellung bekommen. Zu erfragen Schützenstr. 22, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird eingetretener Umstände halber ein Dienstmädchen, so mit guten Attesten versehen, zum alsbaldigen Antritt. Näheres Nr. 43 Ritterstraße, 2 Treppen vorn heraus.

Ein ordentliches Dienstmädchen (wo möglich von außerhalb) wird zum sofortigen Antritt gesucht Frankfurter Straße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein arbeitsames Dienstmädchen wird zu miethen gesucht. Auskunft im Goldhahngäßchen Nr. 3, 1 Treppe bei Kirsten.

Ein anständiges und gebildetes Mädchen sucht Verhältnisse halber sogleich einen Dienst als Stubenmädchen oder auch als Köchin. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird eine Stube nebst Kammer in der Vorstadt, wo möglich in einem Garten. Adressen bittet man niederzulegen unter der Chiffre **H. B. L. 1.** in der Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird von einem jungen ledigen Manne ein meublirtes Logis von 2 Stuben und 1 Kammer. Nachweisungen darüber bittet man unter der Chiffre M. D. II. in dem Gasthof zur Stadt Dresden niederzulegen.

Gesucht werden zwei Demoiselles ins Logis Neumarkt Nr. 29.

Zu verpachten

ist von Weihnachten d. J. ab die Schmiede zu Löbnitz, und das Nähere zu erfragen bei
Dr. Tauchnitz.

Logis-Vermiethung.

Die **zweite Etage** Frankfurter Straße Nr. 13 ist von Neujahr ab zu vermieten, kann jedoch schon in diesem Monat bezogen werden und ist daselbst zu erfragen.

Vermiethung.

Anständige Familienlogis in 1ster und 2ter Etage, desgleichen ein halbes Souterrain sind zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 1 durch
Adv. Alb. Coccius.

Vermiethung.

Ein Familienlogis in 1. Etage, so wie 2 große Säle, auch ein Schuppen zu ebner Erde und ein geräumiger Boden in einem Hause der äußern Dresdner Vorstadt, ganz geeignete Räume zur Betreibung einer Kunst oder Fabrik, wozu viel überdeckter Raum erforderlich, sind zu vermieten durch
Dr. Brasse.

Zu vermieten

ist von Ostern der 2. Stock in dem
neu erbauten **Hähnel'schen Hause**
Nr. 13 auf dem **Neßplatz**.
Das Nähere daselbst.

Eine dritte Etage nebst Zubehör ist in bester Lage sofort zu vermieten. Das Nähere in Nr. 11 der Nicolaisstraße, 2. Et.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab eine zweite Etage. Näheres Burgstraße, Thüringer Hof parterre.

Eine **schöne erste Etage** mit 5 Zimmern, 1 Salon und übrigem Zubehör, mit Morgen- und schönster Aussicht, ist sogleich oder von Weihnachten an zu vermieten am bairischen Platz Nr. 5.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen sind zwei Familienlogis, das eine parterre von 2 Stuben und Stubenkammer nebst Holzboden Stockstraße Nr. 7.

Einige kleine Familienwohnungen im Hause Nr. 29 auf der Friedrichstraße sind sofort zu vermieten durch
Adv. Wersburger neben dem Café français.

Zu vermieten ist in unserm Hause Halle'sche Straße Nr. 6 von Ostern an die dritte Etage, bestehend in 6 Stuben u. c., und das Nähere deshalb bei uns zu erfragen.

Spahn & Schimmel.

Eine sehr wohnliche 2. Etage in der Burgstraße, bestehend aus 4 Stuben, Kammern und Zubehör, ist zu vermieten und kann nöthigenfalls sofort übergeben werden. Näheres Burgstr. Nr. 15.

Ein kleineres neu eingerichtetes Familienlogis ist von Weihnachten d. J. an für den jährlichen Miethzins von 40 Thlr. zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 15.

Gustav-Adolf-Stiftung.

Der Leipziger Local-Verein zur evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung wird seine Jahresversammlung am **6. Nov.**, als am Todestage Gustav Adolfs, **Abends 7 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule** halten. Gegenstände der Tagesordnung sind: 1) Bericht über die Jahresversammlungen zu Döbeln und Breslau; 2) Ablegung der Jahresrechnung des Leipziger Zweigvereins; 3) Wahl neuer Vorstandsmitglieder an die Stelle von vier Ausscheidenden. Indem wir hiermit die geehrten Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme ergebnis einladen, bemerken wir zugleich, daß für Gäste und Frauen die Galerien geöffnet sein werden.
Leipzig den 1. November 1849.

Der Vorstand des Leipziger Local-Vereins zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Von vielen Mitgliedern unseres Vereins veranlaßt, erklären wir uns fortwährend gern bereit, Anzeigen wegen des, laut Bekanntmachungen des Stadtrathes im Tageblatte, verbotenen Schank- und Speisewirtschaftsbetriebes entgegen zu nehmen und die Behörde davon in Kenntniß zu setzen.

Der Vorstand des Schank- und Speisewirtschaftsvereins.

Hierzu eine Beilage.

Zu vermieten: Einige schön eingerichtete Gärtchen im Gerhards Garten.

In Reichels Garten, Ecke der Erdmannstraße Nr. 1 im Seitengebäude 1 Treppe hoch ist eine **Wohnung**, aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör bestehend, von **Weihnachten 1849 ab an stille Leute billig zu vermieten**. Das Nähere im Vordergebäude daselbst 2 Treppen hoch links.

Zu vermieten sind zwei kleine Logis auf der Ulrichs-gasse Nr. 39.

Zu vermieten ist sogleich ein Stübchen mit Bett für 18 Thlr. Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Eine meublirte Stube ist an 2 Herren zu vermieten, auch sind daselbst Schlafstellen Weststr. 1656, 4 Tr., bei **Hofmann**.

Zu vermieten ist eine schöne, gut heizbare Stube auf der Sommerseite des Brühls Nr. 74, 3. Etage.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit hellem Schlafcabinet für pünktlich zahlende Herren von der Handlung oder Beamte ist sofort oder 1. Dec. zu vermieten. Näheres Zeiger Straße Nr. 2, 2. Et.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube in Lehmanns Garten im 2. Hause 3. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundliches, ausmeublirtes, heizbares Stübchen an einen oder zwei Herren. Stockstr. Nr. 4 im Gewölbe.

Eine Stube und Schlafgemach vorn heraus, schöne Aussicht, mit Meubles, 1 Treppe, Dresdner Straße Nr. 22.

Zu vermieten ist sogleich oder auch zu Ostern ein Logis von 3 Stuben u. c. Neudniger Straße Nr. 5. Näheres beim Wirth.

Zu vermieten ist in der Katharinenstraße Nr. 8 im Hofe die vierte Etage.

Ein Garçon-Logis,

freundlich und gut meublirt, mit separatem Eingang, ist sofort oder auch später billig zu vermieten Schuhmachergäßchen 5, 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort ein schönes Wohn- und Schlafzimmer mit reizender Aussicht auf die Promenade, und ebendasselbst ein nett meublirtes Zimmer nach dem Hofe, mit separatem Eingang. Zu erfragen in Herrn Mey's Restauration.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist für ledige Herren billig zu vermieten Lehmanns Garten, 4tes Haus, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublirte Stube nebst Schlafcabinet Lehmanns Garten, 1 Tr. über d. Gewächshaus. **E. Brenner.**

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube, desgleichen eine als Schlafstelle an einen oder zwei Herren bei
Gb. Stäps, Lederhof Nr. 25, Hainstraße.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen Erdmannstraße Nr. 15, 3 Treppen bei der Witwe **Bergner**.

Offen sind billige Schlafstellen in der Petersstraße im großen Reiter, im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube, sehr freundlich, Dessauer Hof bei **Ernst Hellmann**.

Offen ist eine Schlafstelle für eine anständige Mannsperson Frankfurter Straße, goldene Laute, bei **Zieger**.

Gesellschaftslocale sind noch abzulassen in der Restauration von **C. Penning**.

Beilage zu Nr. 308 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag den 4. November 1849.

Erwartete baier. Bahnkäse sind angekommen bei A. G. Ferrari, Gr. Str. 5/7.

Stablissement.

Einem hochzuverehrenden Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich eine Restauration etablirt habe, womit ich zugleich einen Verkauf von Victualien verbinde. Unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung bittet um geneigten Zuspruch

J. G. Vigiſche im Preußergäßchen Nr. 12.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum zeige ich andurch ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage eine Restauration auf der hohen Straße Nr. 7 eröffnet habe und mich bestreben werde, durch pünctliche Bedienung und gute Speisen und Getränke die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben.

Billard und Kegelbahn läßt nichts zu wünschen übrig.

Leipzig, den 4. Nov. 1849.

Fr. S. Knabe.

Frauen-Collegium. Heute Sonntag 6 Uhr.
Herrmann Friedel.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Concert,
zu dessen Besuch hiermit ergebenst einladet
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.

Bonorand.

Heute Nachmittags-Concert
vom Stadtmusikchor.

Heute Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von W. Wend.

Heute Sonntag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. W. Wend.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor unter Direction von J. G. Hauschild.

Heute Sonntag von
„ODEON.“ 3 Uhr an starkbesetztes
Concert und von 5 Uhr an
Ballmusik.
Morgen Montag von 6 Uhr an Concert und von 7 Uhr an
Ballmusik.
Das Musikchor des Director Jul. Lopitzsch.

Coliseum.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Starke.

Heute Sonntag starkbesetzte
Pariser Salon. Tanzmusik, 2 Tänze 1 Ngr.
Das Musikchor.

Heute Abend 6 Uhr.
Gothischer Saal. A. G.

Heute Abend Pöschschweinskeule und
Beefsteaks von bekannter Güte nebst
guten Getränken bei
C. A. Richter.

Heute und morgen starkbesetzte
Tanzmusik. Das Musikchor.

Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kuchen, warme Speisen
und Abendunterhaltung.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag
Nachmittags-Concert
vom Stadtmusikchor. Anfang 1/2 2 Uhr.
Kuchen, Speisen und Getränke empfiehlt in bekannter Auswahl
und Güte ergebenst
Gustav Söhl.

Abtnaundorf.

Heute Sonntag zur Kleinkirmes Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Starke.

Kirmes in Cytbra.

Sonntag den 4. November ladet ergebenst ein
Th. Kittel.

Gosenthal.

Heute Sonntag zur Kleinkirmes Schlachtfest, wozu
ergebenst einladet
C. Bartmann.

Brandbäckerei.

Heute Kleinkirmes, wobei ich mit Suister-, Pflaumen-, Weinbeer-,
Apfel- u. mehreren Kaffeekuchen aufwarten werde. C. Dentschel.

Heute zur Kleinkirmes ladet ergebenst ein
das Musikchor.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Kleinkirmes, wobei ich mit warmen und kalten
Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. F. Kising.

Klein-Kirmes in Schleußig

heute Sonntag den 4. November, wobei ich zu starkbesetztem Con-
cert und Tanzmusik, so wie zu guten Getränken ergebenst
einlade.
J. G. Volster.

Sonntag den 4. und Montag den 5. November
Kirmes in Zöbiger,
wozu ergebenst einladet
W. Senf.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik vom Musik-
chor des ersten Schützenbataillons. Fr. Zbiele, Musikdir.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Concert und Tanzmusik vom Musikchor
des IV. Bataillons. C. Sanger, Dir.

Möckern zum weißen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Es ladet erge-
benst ein
Wille.

Drei Mohren.

Heute Sonntag lade ich ein geehrtes Publicum zu zahlreichem
Besuch ganz ergebenst ein; Kuchen, Speisen und Getränke in
reicher Auswahl.
NB. Auch gut und starkbesetzte Tanzmusik. F. Debiſch.

Das dritte Kränzchen des Arbeitervereins

findet Dienstag den 13. Nov. im Odeon statt. Die Abonnenten werden ersucht, ihre Billets zu diesem und dem nächsten Kränzchen vor dem 12. Nov. stempeln zu lassen, auch sind Gast- und Abonnementbillets zu haben Neumarkt 12, 1 Tr. Der Vorstand.

Cordelia hält **Mittwoch den 7. November**
eine **theatralische Abendunterhaltung nebst Ball**
im **Wiener Saal**. Billets dazu sind **Abends an der Casse zu haben**. Der Vorst.

Vorläufige Anzeige.

Im Lauf dieser Woche wird das **Stadtmusikchor** im Saale des **Hotel de Pologne** unter Leitung des Herrn **Musikdirector G. Kunze** aus **Dresden** ein **Concert** geben und macht hierdurch ein geehrtes **Publicum** vorläufig darauf aufmerksam.

Kirmess in Zweinaundorf.

Sonntag den 4. Nov. von 2 Uhr an **starkbesetztes Concert** (später **Tanzmusik**), wozu ergebenst einladet **Fr. Brabant**.

Kleinkirmess in Stötteritz

heute Sonntag, wobei ich mit warmen Speisen, diversen Obst- und Kaffeeuchen, so wie außer meiner gewöhnlichen Weinkarte noch mit einem feinen 1846r **Laubenheimer à 15** aufwarten werde. Das **Concert** von **Hauschild** beginnt **Nachmittag 1/23 Uhr**.
Schulze.

Heute Sonntag Kleinkirmess in Connewitz.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Zu dem heute bei uns stattfindenden **Concert** und **Tanzmusik**, wozu wir ein geehrtes **Publicum** ganz ergebenst einladen und um recht zahlreichen Besuch bitten, bemerken wir noch, daß wir neuerdings in den Stand gesetzt sind, einen besonders guten Kuchen in größter Auswahl zu liefern, so wie mit gutem Kaffee, feinen Bieren und mehreren andern vorzüglichen Speisen und Getränken bestens aufwarten können.
Ergebenst Berbe & Jürges.

Früh alle Tage **Bouillon**, und einen guten **Mittagstisch**, à Portion 4 **Neuroschon**, bairisches Bier von ausgezeichneter Güte, à Töpfchen 13 Pf.
Carl Weinert, Brühl Nr. 41, am Georgenhaus.

Zu einem kräftigen **Mittagstisch**, à Portion 4 **Ngr.**, ladet ergebenst ein
W. Fiedler im Heilbrunnen.

Echtes Märzlagerbier von besonderer Güte empfiehlt
Franz Klöpisch, Nicolaisstraße.

Morgen Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
C. W. Scholz, niederer Park.

Heute früh zu **Speckuchen**, so wie zu einem guten alten **Töpfchen Nürnberger Bier** ladet ergebenst ein
Robert Pflock, Nürnberger Bierniederlage.

Heute früh **Speckuchen**. Zugleich empfehle ich mein feines **Dürrenberger Lagerbier à Töpfchen 1 Ngr.**, und **Felsenkeller-Lagerbier à Töpfchen 13 Pf.**
C. F. Feller, kl. Fleischergasse Nr. 7.

Restauration zu Schönefeld.

Heute **delicaten Kuchen**, **Kaffee**, **feine Biere**.
Franz Lüders.

Thonberg.

Heute zu **Obst- und verschiedenen Sorten Kaffeeuchen**, warmen und kalten Speisen und guten Getränken ladet ergebenst ein
W. Friedemann.

Heute Tanz in Blagwitz,

wobei ich mit verschiedenen Speisen und guten Getränken und einer Auswahl Kuchen bestens aufwarten werde. **Düngefeld.**

Heute den 4. November **starkbesetzte Tanzmusik** in **Volkmarisdorf**. **F. A. Tille.**

Felsenkeller bei Lindenanau.

Heute ladet zu **Kaffee** und **Kuchen**, verschiedenen Bieren und Speisen ergebenst ein
die Restauration.

Heute Sonntag **Tanzmusik**
bei **Söhne** in **Eutritzsch.**

Gasthof in Lindenanau.

Heute **verschiedenen Kuchen**, gute Speisen und ausgezeichnete Getränke, wozu ich ergebenst einlade.
Heute **Tanzmusik**.
C. Jahn.

Gasthof in Lindenanau.

Morgen **Schlachtfest**, wozu ich ergebenst einlade.
C. Jahn.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag **Concert** und **Tanzmusik**. Es ladet dazu ein
das **Musikchor** von **C. Hanstein.**

Gosenschenke in Eutritzsch.

Morgen Montag **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet
A. Seyser.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag **Tanzmusik**.
C. Müller.

Mehrfachen Wünschen entgegen zu kommen, wird heute Sonntag **Tanzmusik** stattfinden bei Herrn **Müller** in der

Oberschenke zu Eutritzsch.

Gasthof zum Helm in Güttrisch.

Heute Sonntag ladet zu selbstgebackenem Kuchen und morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein **G. Döhne.**

Heute Abend frischen Schellfisch mit Salzkartoffeln, Ente mit Krautklößen in der Weinhandlung von **A. Haupt** am Markt im Keller.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. W. John**, Frankfurter Straße im wilden Mann.

Morgen Schlachtfest bei **G. Eismann**, gr. Fleischergasse Nr. 27.

Morgen Schlachtfest bei **J. A. Lindner**, Kupfergäßchen Nr. 3.

Heute Morgen 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **G. W. Scholz**, niederer Park.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon und Speckkuchen ergebenst ein **G. Geißler** in Reichels Garten.

Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen; zugleich zeige ich dem verehrten Publicum ergebenst an, daß mein Bier von seinen jugendlichen Thorheiten zurückgekommen ist. **Der Weltumflieger.**

Heute früh halb 10 Uhr Speckkuchen nebst Bouillon in der **Pierhalle**, Windmühlenstraße Nr. 15.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **August Lenbe**, Nicolaisstraße Nr. 6, 1 Tr.

Verloren

wurde am Freitag Abend 7—8 Uhr auf dem Wege vom Hospitalthore bis zu Herrn Schulze in Stötteritz (wo Kirmeß war) ein Halsstücklein von Wollen-Mouffeline, um dessen Abgabe der höfliche Finder ehrlich gebeten wird gegen eine von ihm selbst zu bestimmende angemessene Belohnung beim Hausmann in Nr. 13 am Hofplatz.

Verloren wurde am 1. Novbr. auf dem Wege vom Theater bis zu Herrn Felsche ein Armband mit Granaten besetzt. Man erbittet dasselbe gegen Belohnung Grimma'sche Straße 16, 3. Etage.

Verloren wurde gestern auf dem Markte eine graue Geldbörse mit Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung im Halle'schen Gäßchen Nr. 7 abzugeben.

Sonntag den 23. October wurde auf dem Wege von der Tuchhalle, Fleischergasse, Barfußberg, Promenade, bis Ende der Weststraße Abends nach 10 Uhr ein goldenes Armband mit Granaten und Perlen verloren. Gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann **Wucherer**, Hainstraße im Gewölbe.

Abhanden gekommen ist ein weißer, mit etlichen braunen Flecken gezeichneter Jagdhund. Derselbe war mit einem ledernen Gürtel, worauf zwei neusilberne Plättchen mit dem Namen Zimmermann. Halle am Markte. befindlich waren. Wer denselben Hund Großwiederitzsch Nr. 23 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Verlaufen hat sich eine junge Hündin (Boxer-Race) weiß mit schwarzen Flecken, auf den Namen Merry hörend. Man bittet, dieselbe gegen Dank und Belohnung bei dem Hausmann in der Dresdner Straße Nr. 1 abzugeben.

Verlaufen hat sich ein kleiner Wachtelhund ohne Zeichen und Halsband. Abzugeben Saß Nr. 8/96 parterre gegen eine Belohnung.

Der hiesige Handlungsdiener, der in der Mehwoche einen selbstnen Regenschirm in der Restauration bei **Schneemann**, Grimma'sche Straße, vergessen hatte und ihn zwei Wochen später wieder abholte, wird höflich gebeten, dringender Ursache wegen sich bei mir zu melden.

Selliers Hof beim Schuhmachermeister **Beck**.

Anfrage.

Nun wird sich denn der große Mädchenjäger von der Bank, die sogenannte Klatschschwester heute im Livoli einstellen, he? — um die 20 Flaschen Champagner zu verdienen, he? — Nun das verlohnt sich schon die Mühe, eine Lüge zu machen — — ich wünsche guten Appetit dazu.

Wie das klopfende Herz gern fühlet die glückliche Stunde,
So der freudige Sinn segnet den köstlichen Fund!
Doch der süßeste Lohn tönt nimmer vom sterblichen Munde,
Ihrem Lieblinge nur machen die Götter ihn kund!

M. F.

Sie reichen mir nicht warm die Hand vom Herzen zum Herzen?
und ich meinte es so gut, so aufrichtig. — Sie geboten mir auch,
ferner nichts mehr zu thun — und so muß ich denn schweigen. —
Meine, Dein F.....

Der deutsche constitutionelle Verein hatte in seiner Sitzung vom 26. October d. J. nachstehende Herren als Candidaten zu Stadtverordneten aufgestellt:

I. 16 ansässige Bürger.

1.	14	Friedrich August Geißler	Buchbindermeister.
2.	103	Emil Stöhrer	Mechanicus.
3.	154	Johann Mark Albert Dufour	Kaufmann u. Consul.
4.	167	Ferdinand Fürchtegott Wende	Schneidermeister.
5.	210	Carl Christian Franke	Kürschnermeister.
6.	234	Georg Wilhelm Wüning	Kaufm., Handl.-Deput.
7.	298	Carl Albert Griesing	Seilermeister.
8.	299	Carl Heint. Andreas Poppe	Kramermeister.
9.	308	Johann Gottlieb Walther	Schuhmachermeister.
10.	527	Carl Ferdinand Drechsel	Dr. jur. und Adv.
11.	528	Salomon Hirzel	Buchhändler.
12.	537	Theodor Dewald Weigel	Buchhändler.
13.	561	Gustav Gottfried Weyand	Destillateur.
14.	582	Franz Ludolph Frdr. Volkmar	Buchhändler.
15.	702	Carl Wilhelm Raumann	Bierbrauer.
16.	935	Carl Friedrich Voigt	Kaufmann.

II. 8 unansässige Bürger

vom Handelsstande.

17.	947	Carl Wilhelm Heinrich Apel	Kaufmann.
18.	1070	Amv Wilhelm Felix jun.	Kaufmann.
19.	1101	Franz Ludwig Gebhardt	Buchhändler.
20.	1144	Heinrich Gustav Halberstadt	Handlungs-Deputirter.
21.	1187	Caspar Hirzel	Kaufm. u. Handels-Consul der Schweiz. Eidgenossenschaft.
22.	1411	Herrmann Florens Rivinus	Drogist.
23.	1542	Friedrich Ferdinand Thilo	Kaufmann.
24.	1618	Gottl. Edw. Rud. Schinschky	Kaufmann.

III. 8 unansässige Bürger,

ohne Unterschied ihres Standes und Gewerbes.

25.	2072	Georg Emil Frey	Böttchermeister.
26.	2429	Gustav Friedrich Hoffmann	Hofrath, Dr. jur. u. Adv.
27.	2539	Friedr. Wilh. v. Keller	Dr. med. u. prakt. Arzt.
28.	2542	Gustav Eduard Kellner	Perrückenmacher.
29.	2641	Alexander Otto Kormann	Dr. jur. und Adv.
30.	2767	Carl Heinrich Leuthier	Riemermeister.
31.	2938	Justus Ludwig Müller	Goldarbeiter.
32.	3722	Emil Wendler	Dr. jur. und Adv.

Conservativer Wahlzettel:

- I. 14. 103. 154. 160. 167. 210. 234. 298.
299. 308. 527. 528. 561. 582. 702. 787.
II. 947. 966. 1070. 1101. 1144. 1187. 1411. 1542.
III. 2072. 2429. 2539. 2542. 2641. 2767. 2938. 3722.

M—a. 8. 8 Uhr.

Diesen Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben unser einziges Kind, unser geliebter kleiner **Richard** im zarten Alter von 1 Jahre und 4 Monaten, welches wir Bekannten und Freunden hiermit anzeigen und um stille Theilnahme ergebenst bitten. Leipzig den 3. November 1849.

Richard Warneyer.
Clarissa Anne Warneyer,
geb. **Lombleson.**

Für die liebevolle Theilnahme, die Sie löbl. Kellner-Verein meinem Manne während seiner Krankheit erwiesen haben, sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank und empfehle mich Ihrer fernern Gewogenheit. Neuschönefeld den 4. November 1849.
Hosine verw. Berckel.

Den Betheiligten zeige ich hiermit ergebenst an, daß das am 24. v. M. versprochene Circulaire wegen mehrfacher neuerdings nothwendig gewordenen Verhandlungen bis jetzt noch nicht hat abgesendet werden können, daß aber diese Absendung in einigen Tagen bestimmt erfolgen wird.
Adv. Welde.

Die zur Verloosung bestimmten Gegenstände sind durch nachstehende Gewinn-Nummern unter heutigem Dato gezogen und sind diese Gegenstände gegen Rückgabe der Actien von Montag ab in Empfang zu nehmen.
Leipzig den 2. November 1849.
Der Vorstand des Vereins zur Unterstützung hiesig. brodl. Arbeiter.
(Local Thomasgäßchen Nr. 9 parterre.)

1	102	205	292	392	475	580	684	835	957	1062	1156	1239	1358	1511	1669	1787	1879	2001	2089
3	3	7	94	93	77	84	95	38	64	64	59	43	61	22	75	93	85	2	95
10	5	8	300	95	79	85	708	39	65	66	60	46	62	35	85	96	86	7	97
19	6	9	1	408	93	87	26	41	66	71	64	4	70	46	87	99	91	8	2102
32	12	15	8	13	94	92	28	56	67	72	65	54	74	51	1700	1803	99	11	7
37	17	21	14	17	96	93	36	58	69	75	72	57	76	52	9	7	1900	20	14
39	18	25	17	20	98	94	39	66	74	78	73	59	91	65	14	8	7	22	19
44	21	30	21	21	508	95	42	72	83	88	74	65	93	69	16	11	8	23	23
46	22	33	28	22	11	97	45	85	85	98	75	72	99	71	21	12	13	24	35
47	27	37	29	25	19	603	46	86	88	1100	79	73	1404	75	33	17	18	27	36
48	28	40	32	27	20	11	52	87	95	1	86	87	13	77	34	18	24	31	38
52	31	43	35	28	28	13	54	93	97	2	87	91	22	81	35	20	26	34	42
58	32	46	40	29	29	16	57	99	1001	6	91	92	28	1615	37	30	29	35	44
59	39	48	42	30	30	18	69	902	4	9	96	94	29	16	40	31	30	47	46
62	41	52	43	40	35	23	71	7	16	11	1203	1307	31	17	42	34	38	49	55
63	53	57	47	41	36	31	76	10	17	17	10	19	32	21	45	36	47	51	58
67	58	59	51	42	41	37	77	13	21	19	16	20	50	22	47	41	54	53	65
70	61	60	54	43	45	38	89	18	22	21	17	21	60	24	51	46	55	59	67
72	74	61	55	44	46	40	95	26	25	27	19	23	62	31	57	48	60	64	68
75	83	62	58	48	59	43	802	31	27	36	22	24	67	34	58	55	75	67	74
76	86	67	60	49	66	51	13	37	28	38	26	27	75	38	59	62	81	69	78
79	93	71	68	51	75	54	14	43	32	39	32	30	87	46	69	67	83	74	80
94	94	73	70	53	76	55	20	44	53	42	33	33	97	50	77	68	88	78	81
97	98	77	73	55	77	56	21	53	59	44	35	36	98	64	75	73	91	83	85
98	99	86	90	61	79	65	26	56	61	55	37	53	1509	68	86	74	93	84	92

P. S. Es ist noch die Bemerkung nöthig, daß noch einige Gewinne von letzter 2ten Verloosung als rückständig bis zum 1. December c. abzuholen sind, da obiger Termin als Verfall bestimmt sein dürfte.
Der Obige.

Miethbewohner-Verein.

Dringende Ausgaben machen es nöthig, die geehrten Mitglieder freundlich zu bitten, die Beiträge für Monat November schon jetzt an den Collectant zu zahlen.
Der Vorstand.

Das städtische Kunstmuseum

hat heute noch nicht wieder geöffnet werden können, sondern wird erst zum 11., nächsten Sonntag, zugänglich sein.
Das Directorium.

Angefommene Reisende.

Se. Hoheit der Prinz Alexander von Sachsen-Weimar nebst Gefolge, von Innsbruck, großer Blumenberg.
Able, Ober-Rath v. Breslau, Hotel de Pol.
Appel, Rfm. v. Eist Kranich.
Dehr, Adv. v. Cöthen, Hotel de Pologne.
Wachhouse, Part. v. London, und
v. d. Becke, Rgbes. v. Ammelshausen, S. de Bav.
Cuno, Appellat.-Rath v. Zwickau, gr. Baum.
Dickmann, Rfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Gibel, Amtm. v. Rügen, Münch. Hof.
Fischer, Apoth. v. Goldzig, Stadt Hamburg.
Friedrich, Affessor. v. Naumburg, St. Rom.
Freimund, Rfm. v. Altona, und
v. Finkwig, Part. v. Ratibor, Hotel de Pol.
Frid, Apothek. v. Lichtenstein, Münch. Hof.
Fide, Rfm. v. Nürnberg, Hotel de Bav.
Gotthardt, Rfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Gladiſch, Rent. v. Oera, Hotel de Pol.
Hercht, Leutn. v. Weimar, Hotel de Bav.
Hartung, Drechslermstr. v. Weimar, St. Breslau.
Heygen, Rfm. v. Rotterdam, gr. Blumenberg.
Köpping Comissionär v. Dresden, St. Breslau.
Kreuzer, Part. v. Grenzach, Hotel de Pol.
Lichtenberg, Rfm. v. Wannheim, und
Lehmstedt, Fabr. v. Labenberg, Hotel de Pol.
Luppi, Rfm. v. Gisleben, Münch. Hof.
Lieberoth, Bankdir. v. Dessau, Kranich.
Müge, Fabr. v. Hamburg, Palmbaum.
v. Plofowsky, Rent. v. Warschau, Palmbaum.
Pießch, Rfm. v. Amdberg, Hotel de Pol.
Ponitz, Rfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Planer, Part. v. Dresden, Hotel de Russe.
Puge, Kräul. v. Roda, Querst. II.
Pschibram, Fabr. v. Prag, S. de Bav.
Ruppert, Rfm. v. Cassel, Hotel de Russe.
Riboh, Schausp. v. Mailand, g. Sahn.
Riele, Rfm. v. Eisenach, Palmbaum.
Rosenthal, Tuchm. v. Baiersdorf, St. Breslau.
Richter, Kräul. v. Glauchau, gr. Baum.
Stengel, Rfm. v. Zwickau, g. Sahn.
Stohn, Rent. v. London, Palmbaum.
Schneider, Schuhmachermstr. v. Greiz, St. Breslau.
Stöber, Ober. v. Eisenach, Hotel de Russe.
Stoffel, Rfm. v. Lindau, S. de Bav.
Schawel, Köshldr. v. Prag, und
Schawel, Köshldr. v. Wien, S. de Prusse.
Thalmann, Def. v. Weimar, Palmbaum.
Leichmann, Amtm. v. Nepro, Münch. Hof.
Urban, Schuhmacher v. Hamburg, Stadt Gotha.
Werther, Rfm. v. Berlin, Stadt Gotha.
Wüster, Rfm. v. Elberfeld, Stadt Hamburg.
Witterwurzer, Prebiger v. Spandau,
Windig, Insizamtr. v. Boigenburg, und
Wagener, Rfm. v. Frankf. a/M., S. de Pol.
v. Zehmen, Reg.-Rath v. Dresden, St. Rom.
Ziegler, Fabr. v. Elfenhal, S. de Bav.

Bekanntmachung.

Von dem nach §. 12 der Ausführungsverordnung vom 19. Juni d. J. durch zwei Abgeordnete jeder Compagnie verstärkten Communalgarden-Ausschüsse sind behufs der angeordneten Neuwahl eines Commandanten der hiesigen Communalgarde der bisherige Commandant Herr Dr. **G. W. Kemmeister**, Herr Bataillons-Commandant **L. Ernst**, Rittmeister **W. Seyffert** vorgeschlagen worden. Die Wahl selbst aus diesen vorgeschlagenen wird Seiten der gesammten Communalgarde nächsten Mittwoch den 7. d. M. stattfinden.
Leipzig den 3. November 1849.

Der Communalgarden-Ausschuß.
G. von Jenker, Vice-Commandant. Adv. **Wachs**, Prot.

Druck und Verlag von **G. Polz**.

Tanzunterrichts - Anzeige.

Der Elementar-Tanzunterricht, verbunden mit zweckmäßiger gymnastischer Ausbildung des weiblichen Körpers, für Mädchen in dem Alter von 9 bis 13 Jahren beginnt Mittwoch den 7. November um 5 Uhr in meinem Saal Markt Nr. 17/2.

Wilhelm John, Universitäts-Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterrichts-Anzeige.

Dem geehrten Publicum widme ich die ergebenste Anzeige, daß ich fortwährend einzelnen Personen, als auch geschlossenen Circeln zu jeder denselben passenden Stunde des Tages nach einer leicht faßlichen Lehrmethode in jedem beliebigen Tanz Privatunterricht erteile. Schriftliche oder mündliche Anmeldungen bitte ich in meinem Unterrichtsraum Neumarkt, große Feuerkugel erste Etage, oder in meiner Wohnung Inselstraße Nr. 5 (ebenfalls zum Lehrsaal eingerichtet) gefälligst zu bewirken.

Ed. Sauer.

Vermiethung.

Anständige Familienlogis in 1ster und 2ter Etage, desgleichen ein halbes Souterrain sind zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 1 durch

Adv. Alb. Coccius.

Ein guter Keller, besonders für Obsthändler geeignet, ist sofort zu vermieten. Näheres Quersstraße Nr. 28/1189, 1. Etage.

Zu vermieten

ist von Ostern der 2. Stock in dem neu erbauten Hähnel'schen Hause Nr. 13 auf dem Hofplatze. Das Nähere daselbst.

Einige kleine Familienwohnungen im Hause Nr. 29 auf der Friedrichstraße sind sofort zu vermieten durch

Adv. Merseburger neben dem Café français.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit hellem Schlafcabinet für pünctlich zahlende Herren von der Handlung oder Beamte ist sofort oder 1. Dec. zu vermieten. Näheres Zeitzer Straße Nr. 2, 2. Et.

Zu vermieten

ist sofort oder von Ostern 1850 die zweite Etage Dresdner Straße Nr. 26 im kleineren Hause. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist sofort oder später die 3. neu restaurirte Etage in Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2 mit 9 Stuben und Zubehör durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist Katharinenstraße Nr. 7 von Ostern 1850 ab die zweite Etage, bestehend aus geräumigem Vorfaal, fünf größeren Stuben, mehreren — meist heizbaren — Kammern, Küche und übrigen Zubehör. Näheres durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab am Obstmarkte 3 die 4te Etage mit 9 Stuben und Zubehör durch den Besitzer in Nr. 4 daselbst, 1 Treppe; desgl. sofort oder später in Lehmanns Garten an der Pleiße Nr. 2 ein Dachlogis mit 3 oder 4 Stuben, Küche und Zubehör, durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis 1 und 2 Treppen, so wie ein größeres von 4 bis 5 Stuben und Zubehör, eins sogleich zu beziehen, 2 zu Weihnachten, 3 zu Ostern 1850. Näheres bei

C. S. W. Sanger, Quersstraße Nr. 29, 2. Tr.

Zu vermieten und zu Ostern 1850 zu beziehen ist die 2te Etage Klostergasse Nr. 14. Näheres 1 Treppe bei J. S. Richter.

Ostern 1850 ist ein mittleres Familienlogis vorn heraus zu vermieten. Das Nähere Brühl Nr. 80, 2te Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmeublirte Stube mit Alkoven und Doppelfenster an einen oder 2 ledige Herren, sogleich zu beziehen, Frankfurter Straße Nr. 57, 2te Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist von und mit Weihnachten d. J. an die vierte Etage des Hauses Brühl Nr. 14, ganz oder getheilt, und das Nähere daselbst zu erfragen beim

Adv. Julius Sombold-Sturz.

Vermiethet wird zum 1. Januar 1850 ein Familienlogis. Wo? ist das Nähere gr. Fleischergasse im Glasgewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen mit Schlafgemach an einen Herrn, nach dem Hofe heraus, Petersstraße Nr. 16, 3 Tr.

Zu vermieten ist in dem Schwägerichschen Grundstück am Frankfurter Thor ein Logis von 3 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör. Das Nähere zu erfragen bei der Besitzerin.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer an ledige Herren Petersstraße Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Familienlogis 3e Etage zu 75 Thlr. auf der großen Windmühlenstraße Nr. 29.

Zu vermieten ist in der 1. Etage ein Logis für 48 Thlr. Reichels Garten, Moritzstr. Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten: Eine bequeme und anmuthig gelegene Parterrewohnung in Gerhards Garten.

Zu vermieten von Ostern ab ein mittleres Familienlogis 1. Etage mit Alleeaussicht zu 110. Neukirchhof 31, 1 Tr.

Zu vermieten ist nächste Ostern die 2. Etage Klostergasse Nr. 15 mit 9 Stuben und Zubehör durch den Hausmann daselbst.

Garçon-Logis.

Ein schönes geräumiges, mit Schlafzimmer, Bett und Meublement versehenes Garçon-Logis ist sehr billig zu vermieten Lange Straße Nr. 2 parterre, nahe der Dresdner Straße.

Zu vermieten ist sogleich oder auch zu Ostern ein Logis von 3 Stuben etc. Reudnitzer Straße Nr. 5. Näheres beim Wirth.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafcabinet sogleich oder später Reichsstr. Nr. 9, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, sogleich oder später zu beziehen, Reichels Garten, Erdmannsstr. 15, 3 Tr.

Zu vermieten ist billig eine meßfreie Stube mit oder ohne Betten und kann sogleich bezogen werden in der Petersstraße 42. Zu erfragen im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Alkoven und sogleich zu beziehen. Kleine Fleischergasse Nr. 18 zu erfragen.

Eine Stube als Schlafstelle ist zu vermieten. In der Leinwandhalle 3 Treppen vorn heraus zu erfragen.

ODEON.

Heute Montag von 6 Uhr an Concert mit verstärktem Orchester. Ouv. zu Parisiana v. Conrad, Solo für 2 Pauken v. Generali, Finale a. d. O. Rosvina della Forest v. Verdi, Genrebilder, gr. Potpourri von Jos. Gungl. Von 7 Uhr an Ballmusik. Das Musikchor des Director Jul. Lopitzsch.

Das dritte Kränzchen des Arbeitervereins

findet Dienstag den 13. Nov. im Odeon statt. Die Abonnenten werden ersucht, ihre Billets zu diesem und dem nächsten Kränzchen vor dem 12. Nov. stempeln zu lassen, auch sind Gast- und Abonnementbillets zu haben Neumarkt 12, 1 Tr. **Der Vorstand.**

LÆTITIA. Heute theatralische Abendunterhaltung und Ball im Coliseum. Anfang 8 Uhr. Von 7 Uhr an Concert. **Der Vorstand.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **C. W. Scholz, niederer Park.**

Heute Montag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 6 Uhr.

Es kommt dabei zur Aufführung: Du. die Zauberflöte von Mozart, Arie aus Alziva von Verdi, Chor aus Lichtenstein von Lindpaintner, Fahnen-Musik-Marsch von Joh. Gungl (neu), Du. die Zigeuner v. Balfe, Choro di Crociati aus den Lombarden von Verdi. Das Musikchor von **W. Wenzl.**

Heute Montag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/27 Uhr.

Leipziger Salon.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr.

Heute in Stötteris Gesellschaftstag.

Großer Kuchengarten.

Heute Montag Speck- und Zwiebelkuchen, auch Altenburger Brodkuchen. **Gustav Sohl.**

Gasthof in Lindenau.

Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. **C. Jahn.**

Gosenthal.

Heute Montag frische Bratwurst, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **A. Seyser.**

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Montag Schlachtfest. **C. Müller.**

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. W. John, Frankfurter Straße im wilden Mann.**

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **G. G. W. Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.** Auch ist die Braunschweiger Mumme wieder angekommen.

Heute Schlachtfest bei **G. Eismann, gr. Fleischergasse Nr. 27.**

Heute Schlachtfest bei **J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.**

Heute Montag Schlachtfest bei **G. Pöhne in Eutritzsch.**

Morgen Schlachtfest. **G. Pöhler, Klostersgasse.**

Morgen Dienstag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet, um 9 Uhr Weißfleisch, Abends Wurst und Wurstsuppe, **Friedrich Wust, Schuhmachergäßchen Nr. 7.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. Das Bier ist ausgezeichnet. **Carl Weinert, Brühl Nr. 41.**

Heute Abend Karpfen und Gänsebraten, wozu ergebenst einladet **Einhorn in Staudens Ruhe.**

Heute Abend Topfbraten bei **J. G. Beck, Preußergäßchen Nr. 13.**

Jeden Morgen kaltes und warmes Frühstück, Beefsteaks zu jeder Tageszeit, neues Lagerbier von vorzüglicher Güte und Geschmack empfiehlt bestens **Brenner, Katharinenstraße**

Heute früh 1/2 9 U. Speckfuchen. **Carl Meyer, Neumarkt.**

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen. **J. G. Flemming, Burgstraße Nr. 6.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6, 1 Tr.**

Verloren ward am 3. d. Monats ein Dresdner Taschenkalendar, worinnen 1 Thlr. C. B. u. 1 Herzogl. Schein, so wie 2 Coupons nebst angeheftetem Talon. Der ehrliche Finder erhält für die Abgabe dieses an Herrn Schankwirth **Mehlhorn** neben der Post alhier das darinnen liegende baare Geld als Belohnung.

Am 13. October d. J. Abends ist beim Aufladen unter der eisernen Bude auf dem Backhofe P. R. 1 Faß Borsten Nr. 14 Bo 1 1/2 Str. 4 Pf., abhanden gekommen und vermuthet ich, daß es aus Versehen auf einen andern Wagen geladen oder irrtümlich abgeliefert worden ist.

Demjenigen, welcher mir zur Wiedererlangung dieses oben bezeichneten Fasses behülflich ist, sichere ich eine der Sache angemessene gute Belohnung zu. Leipzig den 3. November 1849.

G. F. Starke.

Verlaufen hat sich in den gestrigen Nachmittagsstunden ein kleiner junger Hühnerhund, braun und weiß gezeichnet. Der Bringer des genannten Hundes erhält eine angemessene Belohnung **Hallesche Straße Nr. 13, 2 Treppen.**

Abhanden gekommen sind am Sonntag Morgen früh 8 Uhr zwei Gänse. Wer über das Verbleiben derselben Nachweis geben kann, oder im Besitz ist, wird gebeten, selbiges an Hrn. Gärtner **Wagner** auf der Milchinsel zu berichten.

Hausverkaufsangelegenheit. Diejenigen Personen, welche wegen des Verkaufs gegen Leibrente mit mir in nähere Unterhandlung traten, bitte ich um anderweiten Besuch, indem ich ihnen noch einige Mittheilungen zu machen hätte, und ich bei ihrer Anzahl nicht einzeln dieselben machen kann. **Dr. L. Puttrich, Brühl, Krafts Hof.**

Ich bitte um Abholung der bestellten Himbeerstöcke und Melkensenker. **C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.**

Meine geehrten Klienten mache ich hierdurch auf die nach Maßgabe des Gesetzes vom 23. Juli 1846 mit Ablauf dieses Jahres eintretende Verjährung dreijähriger Forderungen aufmerksam. **Adv. Alexander Kind.**

Zur Beachtung.

Ueber die geschäftlichen Angelegenheiten der Firma **Robert Luther & Co.** ertheilt erforderlichen Aufschluß **Adv. Dr. Christoph, Brühl Nr. 14.**

Hätte der constitutionelle Verein an der von ihm am 26. Octbr. entworfenen Candidatenliste zu den Stadtverordneten, wie sie im gestrigen Tageblatte zu lesen war, festgehalten, nicht aber, um Stimmzersplitterung zu vermeiden, zu große Nachgiebigkeit gegen die sogenannte conservativ-liberale Partei dadurch bewiesen, daß er viele jener Candidaten fallen und dafür sich Andere von ganz verschiedener Richtung aufdrängen ließ, so würde er sich auch diesmal, wie schon oft, den Dank aller Besonnenen verdient haben. Hat er sich diesmal irre machen und Männer fallen lassen, die ihre Pflicht gegen die Gemeinde bloß darin suchen, das wahre Wohl der Stadt zu fördern, nicht aber Politik in einem Collegium zu treiben, wohin sie nicht gehört, so kann man dies leider nicht beloben, hofft aber, daß dieser Verein bloß um der lieben Einigkeit willen nicht wieder ähnliche Schwäche zeigen und Andern Concessionen machen wird, die sein bisheriges Streben in ein irriges Licht bringen müßten, denn nicht Wenige sahen ihn bisher als einen festen Post in den jetzigen verworrenen Zeiten an, und will er diesen guten Ruf bewahren, so halte er fest an seinen Grundsätzen.

Die Waare des constitutionellen Vereins ist besser als die Zulage.

Es lebe die constitutionelle Wahlliste vom 26. October ohne die eingeschobenen Surrogate!

Einigung ist gut, aber nicht um jeden Preis. Daher möge der Deutsche constitutionelle Verein wohl immer die Hand zum Frieden bieten, aber seine Selbstständigkeit nicht zum Opfer bringen.

Wahrheit und Recht über Alles. Candidaten-Liste der Stadtverordneten, vorgeschlagen von einem Kreise freisinniger Bürger.

- I.**
- 1) 103 Hr. Stöhrer, Emil, Mechanikus und Stadt.-Subst.
 - 2) 110 = Lange, Carl Friedr. Aug., Brauer u. Schenkwirth.
 - 3) 139 = Hennigke, Carl Heinr., Kaufm. u. Strohhutfabr.
 - 4) 169 = Schlotthauer, Friedr. Mor. Carl, Bäckerm. u. Stv.
 - 5) 225 = Kästner, Christian Carl, Schlossermeister.
 - 6) 299 = Poppe, Carl Heinr. Andr., Kramerer. u. Stadtv.
 - 7) 322 = Märten, Fr. Ludw. Leop. Chrstn., Privatmann und Stadtverordneter.
 - 8) 327 = Fleischmann, Heinr. Friedr. Otto, Lehrer u. Stov.
 - 9) 385 = Fuchs, Joh. Aug. Chrstph., Branntweimbrenner.
 - 10) 404 = Dauthe, Gustav Eduard, Kaufmann.
 - 11) 427 = Bieweg, Joh. Ferd., Korbmacherm. u. Stadtv.
 - 12) 468 = Madack, Carl Chrstn., Korbmacherm. u. Stovsub.
 - 13) 496 = Klinger jun., Heinr. Louis, Seifensiederm. u. Stv.
 - 14) 576 = Frißsche-Hunger, Carl Gottl., Gasthalt. u. Stov.
 - 15) 786 = Heine, Ernst Carl Erdm., Dr. jur., Adv. u. Stv.
 - 16) 796 = Baumann, Carl Otto, Buchhändler.

- II.**
- 17) 946 = Antrop, Adolf Herem. Ferd., Kaufm. u. Stadtv.
 - 18) 983 = Beyer, Ludw. Carl Aug., Kaufm. und Stadtv.
 - 19) 1009 = Breme, Johann Friedrich, Kaufmann.
 - 20) 1041 = Dieze, Volkmar Isidor.
 - 21) 1283 = Leiner, Oskar Ludw. Raim. Wilh., Buchhändler und Buchdrucker, auch Stadtv.-Subst.
 - 22) 1346 = Müller, Alb. Heinr., Kaufm. u. Stov. (J. J. Ref.)
 - 23) 1365 = Dehlschlager, Friedr. Gustav, Kaufmann.
 - 24) 1544 = Thomas, Albert Theodor, Buchhändler.

- III.**
- 25) 1765 = Bierlig jun., Julius Theodor, Buchbinderm.
 - 26) 1988 = Engelhardt, Joh. Aug., Schuhmacherm. u. Stov.
 - 27) 2060 = Franke, Jul. Wilhelm, Advocat.
 - 28) 2117 = Garbe, Johann Samuel, Schneidermstr.
 - 29) 2225 = Günz, Carl Heinrich, Seifensiedermeister.
 - 30) 2342 = Helfer, Ernst, Advocat.
 - 31) 2557 = Kind, Gustav Alexander, Advocat.
 - 32) 3116 = Reclam, Carl Heinr. Wilh., Dr. med., prakt. Arzt.

Gedruckte Listen liegen bereit: 1) bei Löwe, Naschmarkt; 2) Thümmler, Petersstraße; 3) M. Oberländer, Reichels Garten; 4) B. Dieze, Serberggasse; 5) Fuchs, Branntweimbrennerei Zeigerstraße; 6) C. Barth, Ulrichgasse; 7) Frißsche-Hunger, Stadt Dresden; 8) J. Willisch, Lange Straße.

Stadtverordnetenwahlen.

Für die conservativ-liberale Partei

stellt der deutsche constitutionelle Verein nach genommener Rücksprache mit mehreren andern Bürgern folgende Candidatenliste auf.

I. 16 ansässige Bürger.

Fortl. Nr. in d. Wahlliste.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.
1.	4 Johann Baptiste Walsch	Schneidermeister u. St.-V.-Subst.
2.	103 Emil Stöhrer	Mechan. u. St.-V.-S.
3.	161 Christian Adolph Mayer	Kaufmann u. St.-V.-S.
4.	210 Carl Christian Franke	Kürschnermeister.
5.	234 Georg Wilhelm Wüning	Kaufmann u. St.-V.-S.
6.	298 Carl Albert Griesing	Seilerstr. u. St.-V.-S.
7.	299 Carl Heinr. Andreas Poppe	Kramerstr. u. St.-V.
8.	527 Carl Ferdinand Drechsel	Dr. jur. u. Advocat.
9.	528 Salomon Hirzel	Buchhändler u. St.-V.
10.	560 Arnold Heinrich Mügge	Bäckermeister.
11.	597 Otto Friedr. Ferd. v. Posern	Kaufmann u. St.-V.-S.
12.	702 Carl Wilhelm Raumann	Bierbrauer.
13.	740 Joh. Frdr. Wilh. Kettembeil	Kaufmann.
14.	746 Philipp Böh	Kaufmann.
15.	772 Friedr. Wilh. Eduard Klepzig	Seifensiedermeister und St.-V.
16.	786 Ernst Carl Erdmann Heine	Dr. jur. u. Advocat, auch St.-V.

II. 8 unansässige Bürger

vom Handelsstande, nämlich: Kramer, Kaufleute, Buchhändler und Tuchhändler.

Fortl. Nr. in d. Wahlliste.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.
17.	947 Carl Wilh. Heinrich Apel	Kaufmann u. St.-V.-S.
18.	1021 Julius Carl Eichorius	Kaufmann.
19.	1023 Ferdinand Claudius	Kaufmann u. St.-V.
20.	1070 Amy Wilhelm Felix jun.	Kaufmann.
21.	1144 Gustav Halberstadt	Kaufmann.
22.	1184 August Hermann Hirsch	Buchhändler.
23.	1498 Gottfried Ferdinand Sernau	Kaufmann u. St.-V.-S.
24.	1542 Friedrich Ferdinand Thilo	Kaufmann u. St.-V.-S.

III. 8 andere unansässige Bürger,

ohne Unterschied ihres Standes und (künftigen oder unkünftigen) Gewerbes.

Fortl. Nr. in d. Wahlliste.	Vor- und Zuname.	Stand und Gewerbe.
25.	1806 Carl Albert Bösenberg	Seilermeister u. St.-V.
26.	2040 Rudolf Richard Fischer	Dr. theol. u. Archidiacon.
27.	2072 Georg Emil Frey	Böttchermeister.
28.	2542 Gustav Eduard Kellner	Perrückenm. u. St.-V.
29.	2641 Alexander Otto Kormann	Dr. jur. u. Advocat.
30.	2938 Julius Ludwig Müller	Goldarbeiter u. St.-V.
31.	3358 Carl Schrey	Advocat.
32.	3651 Wilh. Adalbert Volkmann	Advocat u. St.-V.-S.

Gedruckte Exemplare dieser Liste können in Empfang genommen werden bei 1) Herrn Del Vecchio am Markt, 2) Herrn Kaufmann Rus in der Grimm. Str., 3) Herrn Gustav Schindler in Kochs Hof, 4) Herrn Kaufmann Bemann in der Dresdn. Str., 5) Herren Gebr. Häder in der Königsstraße, 6) Herrn Kaufmann Bruner auf dem Königsplatz im blauen Hof, 7) Herren Münch & Schindler auf der Serberggasse und 8) Herrn Friedrich Rike auf der Frankfurter Straße in der Sonne.

Stadtverordneten-Liste für Wahlmänner des gesetzlichen Fortschrittes.

- | | | | |
|---|-----------------------------------|---------------------------------------|--|
| I. | | | |
| 103. Stöhrer, Mechanikus. | 576. Fritsche-Hunger, Gasthalter. | 1365. Dehlschlager. | |
| 154. Dufour, General-Consul. | 702. Raumann, Bierbrauer. | 1544. Thomas. | |
| 169. Schlotthauer, Bäckermeister. | 746. Bag, Kaufmann. | III. | |
| 210. Franke, Kürschnermeister. | 786. Heine, Dr. jur. | 1806. Bösenberg, Seilermeister. | |
| 225. Kästner, Schlossermeister. | 796. Baumann, Buchhändler. | 1988. Engelhardt, Schuhmachermeister. | |
| 299. Poppe, Kramermeister. | II. | | |
| 322. Märtenz, Privatmann. | 946. Antrop. | 2060. Franke, Jul., Advocat. | |
| 327. Fleischmann, Lehrer. | 983. Beier. | 2072. Frei, Böttchermeister. | |
| 404. Dauthe, Kaufmann. | 1009. Brens. | 2117. Garbe, Schneidermeister. | |
| 427. Bieweg, Korbmachermeister. | 1021. Eichorius. | 2225. Günz, Seifensiedermeister. | |
| 496. Klinger jun., Seifensiedermeister. | 1041. Diege. | 2557. Kind, Advocat. | |
| | 1346. Müller. | 3416. Reclam, Dr. med. | |

Johannes - Madeira

— Bad —

Mittwoch den 7. November, Abends 6 Uhr.

Blum - Banquet.

Billets à 7 1/2 Ngr. zu dem zu Blums Geburtstage den 10. November bei mir stattfindenden Banquet sind von heute an bis Donnerstag Abend in Empfang zu nehmen in der Expedition der Vereinigten Volksblätter, Kaufhalle, Restaurateur Sobusch, Dresdner Straße, und bei dem Unterzeichneten. Gustav Pohl zum großen Kuchengarten.

Tonkünstler - Verein.

Heute 7 Uhr Musikabend für Mitglieder im Saale des Herrn Poppe hinter der Neukirche.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Dienstag den 6. November Abends 7 Uhr allgemeine Versammlung.

Deutsche Gesellschaft. — 6 Uhr. — Vortrag über die Steinmeißel, eine räthselhafte Waffe der Vorzeit.

Heute früh 3/4 2 Uhr gebar mir meine geliebte Frau ein munteres Mädchen. Leipzig, den 5. November 1849.

B. Pittmann,
Secr. u. Cass. am Stadttheater.

Gestern Abend nach 9 Uhr wurde meine geliebte Frau, Amalie geb. Krobisch, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. Leipzig am 4. November 1849.

Friedr. Aug. Meiff.

Von vielen Mitgliedern unseres Vereins veranlaßt, erklären wir uns fortwährend gern bereit, Anzeigen wegen des, laut Bekanntmachungen des Stadtrathes im Tageblatte, verbotenen Schank- und Speisewirthschaftsbetriebes entgegen zu nehmen und die Behörde davon in Kenntniß zu setzen.

Der Vorstand des Schank- und Speisewirthvereins.

Miethbewohner - Verein.

Dringende Ausgaben machen es nöthig, die geehrten Mitglieder freundlich zu bitten, die Beiträge für Monat November schon jetzt an den Collectant zu zahlen.

Der Vorstand.

Angefommene Reisende.

- | | | |
|---|--|--|
| Bernhardt, Kfm. v. Wittenberg, St. Hamburg. | Grenlich, Kfm. v. Zittau, St. Hamburg. | Pfeiffer, Steinhauer v. Reichstein, St. Breslau. |
| Belugon, Ingen. v. Chemnitz, Hotel de Russie. | Hergt, Kfm. v. Frankf. a M., St. Hamburg. | Posch, Postschifr. v. Leisnig, gr. Baum. |
| v. d. Beck, Rgbef. v. Thallwitz, und | Holtz, Kfm. v. Hannover, Palmbaum. | Pienig, Dir. v. Dresden, S. de Pol. |
| Baumann, Kfm. v. Maadburg, Hotel de Bav. | Hartig, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie. | Rudorf, Postaspirant v. Neustadt, gr. Blbg. |
| Buck, Eisenbahndir. v. Berlin, | Helbig, Rgbef. v. Ponitz, gr. Blumenberg. | Roth, Kfm. v. Asch, Stadt Wien. |
| Brismann, Rent. v. Arebro, und | Hoyt, Kfm. v. Gitenburg, Neh: s Hotel garni. | Rimpler, Leutn. v. Berlin, S. de Bav. |
| Boben, Part. v. Göttingen, Hotel de Pologne. | v. Klaf, Major v. Köln, S. de Bav. | Schulze, Steinhauer v. Reichstein, und |
| Gumont, Regoc. v. Brüssel, Hotel de Pologne. | Koov, Kfm. v. Bremen, und | Schmidt, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau. |
| Dworshy, Kfm. v. Prag, Hotel de Russie. | Kahlenberg, Kfm. v. Magdeburg, S. de Pol. | Schützenmeister, Def. v. Quersurth, und |
| Düring, Stud. v. Halle, St. Hamburg. | Löber, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg. | Schüge, Kfm. v. Nordhausen, Palmbaum. |
| Degen, Kfm. v. Darmstadt, Stadt Breslau. | Lorenz, Adv. v. Zwickau, Rohrs garni. | Sack, Kfm. v. Bamberg, grüner Baum. |
| Ellera, Secretär v. Coblenz, Stadt Breslau. | v. Leipziger, Domherr v. Raumburg, großer | v. Stammer, Kammerherr, von Gersdorf, Hotel |
| Ellenburg, Kfm. v. Hildesheim, Palmbaum. | Blumenberg. | de Baviere. |
| Franzel, Part. v. Münster, Palmbaum. | v. Eingeuthal, Part. v. Dresden, S. de Bav. | Schulze, Kfm. v. Menden, Hotel de Pologne. |
| Friedemann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. | Rehmann, Prof v. Burgen, S. de Pol. | Tschirner, Ger.-Dir. v. Döbeln, Rohrs S. garni. |
| Frischmuth, Comm.-Rath v. Gotha, Hotel de | Mählen, Kfm. v. Gladbach, S. de Bav. | Sollmann, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Bav. |
| Pologne. | Martin, Frau v. Hamburg, und | Wald, Frau, v. Prag, Stadt Breslau. |
| Gall, Adv. v. Berlin, | v. Mebing, Hauptm. v. Hannover, Hotel de | Weiß, Prof., v. Weimar, Hotel de Russie. |
| Green, Regoc. v. London, und | Pologne. | Walther, Kfm. v. Großenhain, Stadt Wien. |
| Glabisch, Part. v. Gera, Hotel de Pologne. | Peter, Kfm. v. München, St. Hamburg. | Weniger, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Baviere. |

Druck und Verlag von C. Holz.